

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1996)
Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sport



März

rem Applaus Respekt und Anerkennung.

Salsa-Nacht in der Remise. Der Menéate-Verein (für die Förderung lateinamerikanischer und karibischer Kultur) organisiert mit Joaquin Cabrera und DJ Luis "Lucho" Valdez einen Abend mit Fernwehstimmung. Typische kulinarische Spezialitäten und südamerikanische Getränke sorgen für tropische Stimmung.

Um ganze 25 Sekunden distanziert sich Alex Zülle von seinen Teamkollegen. An der Katalonien-Rundfahrt in Spanien erreicht der Wiler Radprofi somit den Sieg in der 11,8 Kilometer langen Strecke am Olympiaberg Montjuich. Dieser Sieg in der Kategorie Zeitfahren ist nichts Einmaliges; Zülle feierte bereits 1992 bei der Katalanischen Rundfahrt den Sieg als Profi, vor einem Jahr belegte er hinter Fratini (I) den zweiten Rang.

Im Restaurant Lindenhof findet der Super-Lotto-Match des FC Sion statt, wo es tolle Preise wie Ferienreisen, Fernseher etc. zu gewinnen gibt.

Erster Sieg des FC Wil in der Abstiegsrunde. Er deklassiert den Tabellenletzten Solothurn klar mit 4:0.

31. Bereits beginnt wieder die mitteleuropäische Sommerzeit.

Der Blauring lädt ein zum Suppentag. Der Erlös kommt vollumfänglich "Fastenopfer" und "Brot für alle" zugute.

Das Duo Palola – Müller gibt im evangelischen Kirchge-

Tour de Suisse – das rollende Volksfest

Radsportbegeisterte und Freunde des Radsportes erinnern sich mit Freuden an den 17. Juni 1995: Damals machte die Tour de Suisse in ihrer langjährigen Geschichte erstmals halt in Wil. Der Zufall wollte es, dass der Wiler Radprofi Alex Zülle damals als Träger des Goldtrikots seine Leaderposition vor heimischem Publikum verteidigen konnte. Jenes Radsport-Weekend übertraf alle Erwartungen und löste in Wil ein Radsportfieber aus, das noch immer anhält.

Jubiläums-Tour

1996 kam die Tour de Suisse zum zweiten Mal in die Äbtistadt. Am 11. Juni erfolgte mit dem

SPORT

Prolog in Wil der Start zur Jubiläums-Tour, zur 60. Tour de Suisse. Und einen Tag später, am Mittwoch, 12. Juni, wurde auf dem Bleicheplatz mit dem Start zur ersten Etappe der gesamtschweizerisch grösste Sportanlass dann richtig lanciert. Die Stadt Wil und das gleiche OK wie 1995, unter Leitung von Willi Hollenstein, setzten alles daran, im Juni die Radsportgrößen und den ganzen Tross mit positiven Erinnerungen von Wil aus dem Fürstenland auf die Jubiläumstour 1996 zu schicken.

Für jung und alt

Die "Tour de Suisse" wird oft und gerne als "rollendes Volksfest" bezeichnet. Das OK Wil bestätigte dies mit einem 5-Tage-Fest, dass Sport, Spass und Unterhaltung für jung und alt bot. Das lange Wochenende vom Freitag, 7. Juni bis Mittwoch, 12. Juni, stand im Rahmen des 20. Geburtstages der "Wiler Nachrichten" und des Prologes zur 60. Tour de Suisse. Diese gemeinsame Sache, das Jubiläum der Tour de Suisse und der Geburtstag der WN und dem Wheeler Bike-GP, versprach ein wahres "Powerpaket" an sportlichen Spitzenleistungen und Unterhaltung vom Feinsten. Von Rock bis Ländler, von Weltspitzensport bis Plauschbiker stand dabei für alle etwas auf dem Programm.

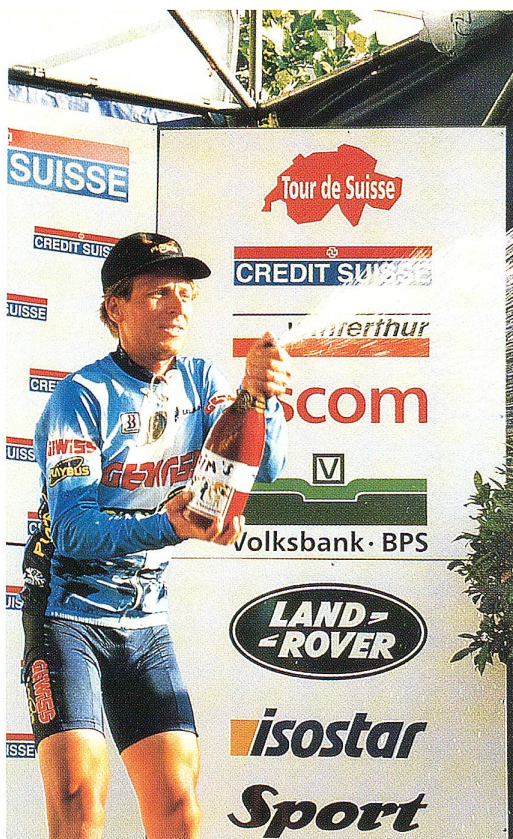
Für das gigantische Fest standen rund 450 Helfer und Helferinnen zur Verfügung, davon allein für den Auf- und Abbau der Prolog-Infrastruktur und Helfern an und um die Strecke 300 Personen.

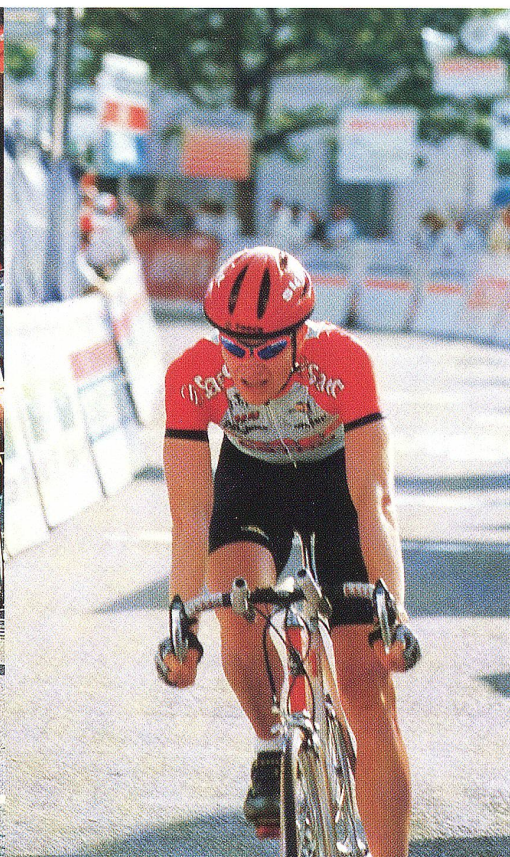
Freitag bis Mittwoch

Mit einer Wiler Rock-Nacht eröffneten die Jugend und die Junggebliebenen im Festzelt den Grossanlass. Vier Formationen aus der Region sorgten für Stimmung. Am Samstagabend luden die Wiler Nachrichten zu ihrem Geburtstagsfest ein, die ganze Bevölkerung war zu diesem Unterhaltungsabend bei Gratis-Eintritt eingeladen. Am Sonntag starteten über 750 Biker in 11 Kategorien zum Wheeler GP, Rekordbeteiligung an diesem 5. Mountainbike-Rennen in Wil. Und wieder spielten Musikformationen zum Fest auf und sorgten mitten in der Stadt für Superstimmung. Der Montagnachmittag war für die ältere Generation reserviert. Unterhaltung stand auch am Senioren-Nachmittag auf dem Programm.

Schon am Montag begann der Tourtross sich in Wil einzurichten. Am Dienstagmittag fiel der Startschuss zum Prolog der Tour de Suisse, und am Mittwoch wurde die Jubiläumstour beim Bleicheplatz lanciert.

chk





März

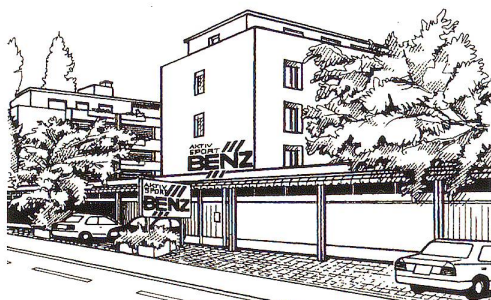
meindesaal in Wil ein Konzert für Violine und Gitarre. Zur Aufführung gelangen Werke von Telemann, Paganini, E. Palola und Giuliani.

Der FC Wil übernimmt per sofort bis zur Ende der laufenden Saison von Rapid Bukarest den ghanesischen Nationalspieler Bernard Whyte (27, verheiratet). Der Mittelfeldspieler Whyte hat rund 30 Mal für die Nati-Mannschaft Ghanas gespielt und z.B. am Afrika-Cup 1994 in Tunesien sämtliche Partien bestritten. Mit seinem Verein Hearths of Oak (Accra/Ghana) wurde er zweimal Meister und fünfmal Pokalsieger.

Die Musikbeiz, ehemals Neue Post, lockt jung und alt an zu einem Jazzbrunch. Besonderer musikalischer Höhepunkt ist die Band "Sid-Kucera".

AKTIV SPORT **BENZ** **Wil** SPORTFACHGESCHÄFT

FACHLICHE BERATUNG
 MODERNSTE SERVICEWERKSTATT
 MARKENARTIKEL
 GARANTIELEISTUNG
 LEHRLINGSAUSBILDUNG
 FAIRE PREISE
GRATIS-PARKPLÄTZE



Aktiv-Sport Benz AG
 Toggenburgerstrasse 67
 9500 Wil
 Telefon 071/912 12 64

Neu bei uns: **AKTIV BUDGET**

Bei dem Vollsoriment von Sportartikeln ist es immer wieder
 möglich, neue aktuelle Markensportartikel mit sehr guten
 Konditionen einzukaufen.
 Unsere Dienstleistung — Sie können von unseren günstigen
 Einkaufspreisen profitieren.
 Wir sind **AKTIV** tätig für Ihr Budget!
 Stöbern Sie ganz unverbindlich in unserem Geschäft,
 Sie werden einiges entdecken und werden überrascht sein.

TOGGENBURGERSTRASSE 67 (GRATIS-PARKPLÄTZE)

Alle blickten gespannt nach Wil

Ob im Fernsehen oder live beim Schauplatz in Wil – Tausende von Zuschauern schauten am Dienstag, 11. Juni, dem Auftakt zur 60. Tour de Suisse zu. Und enttäuscht wurde dabei wohl niemand.

Dem Tage des Prologs wurde ein herrlich strahlendes Wetter zuteil, Wil zeigte sich von seiner besten Seite. Alles lief planmässig: Pünktlich um 16.05 Uhr wurde die Jubiläums-Tour mit dem Start des ersten Fahrers eröffnet. Anschliessend startete bis um 18.35 Uhr jede Minute ein weiterer Rennfahrer. Insgesamt waren es 151 Radprofis oder 17 internationale Profimannschaften, die diese 5,4 Kilometer lange Prologstrecke mit Start mitten in der Stadt zu bewältigen hatten. Beim Start an der Oberen Bahnhofstrasse hatte es genau so viele begeisterte Fans wie im Zielgelände auf dem Bleicheplatz. Aber auch



Sieger des Prologs: der Russe Jewgeni Berzin

April

1. Die Wiler Nachrichten berichten über den geplanten Eisstadionbau in Sirmach. Diesem 1.-April-Scherz auf den Leim gekrochen, melden sich 14 Leser, die alle eine Freikarte fürs Eröffnungsspiel haben wollen.

Ueli Kuhn, Stellvertreter des Postverwalters Wil, feiert ein rundes Jubiläum. Nachdem er im Frühjahr 1956 mit einer Ausbildung zum Briefträger begann, blieb die PTT bis heute sein Arbeitgeber – das ergibt 40 Jahre im Dienste der PTT.

Die Stadt Wil beginnt mit der Rückschaffung auswärtiger Drogenabhängiger in deren Wohngemeinden.

2. Die Vereinigung der Eltern blinder und sehschwacher Kinder Sektion Ostschweiz hielt ihre sechste Generalversammlung in Wil ab. Thematisiert wurden sehbehinderten-gerechtes Bauen sowie der Wunsch nach einem zweiten Stützlehrer und einer Tages-schule für Blinde.

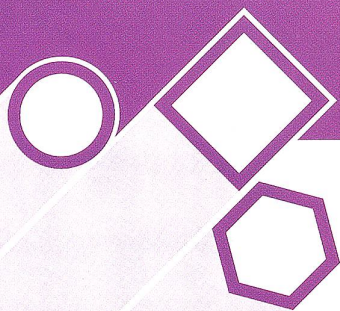
Der Stadtrat genehmigt das Projekt Kanalneubau Lenzenbühl von der Gallus, bis zur Sirmacherstrasse mit Gesamtkosten von 185'000 Franken und bewilligt den dafür erforderlichen Beitrag von 92'500 Franken der Stadt Wil, sofern sich der Kanton St.Gallen ebenfalls zur Hälfte an der Finanzierung beteiligt.

Die projektierte Kanalerneuerung steht im Zusammenhang mit dem von der kantonalen Tiefbau- und Strassenverwaltung beabsichtigten Ausbau der Sirmacherstrasse und der Korrektur der Einmündung Zürcher-Sirmacherstrasse mit Geh- und Radweg.

3. Das Wiler Pfadihaus an der Gaswerkstrasse 8 wird von unbekannten Randalierern heimgesucht und total verwüstet. Eine polizeiliche Anzeige gegen Unbekannt wird daraufhin gemacht, wobei die Chancen, die Täter zu finden, sehr klein sind...



Start am Mittwochmittag zur ersten Etappe der Jubiläumstour



Stahl- und Edelstahlrohre

Kindlimann ag

Stahlrohre: «rund ums Rohr»

Kindlimann AG – seit 50 Jahren der Qualität verpflichtet

Mitte Juni 1996 konnte die Kindlimann AG auf 50 Jahre erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. In dieser Zeit hat sich die Unternehmung zu einem der wichtigsten Handelshäuser im Stahl- und Edelstahlrohrbereich entwickelt.



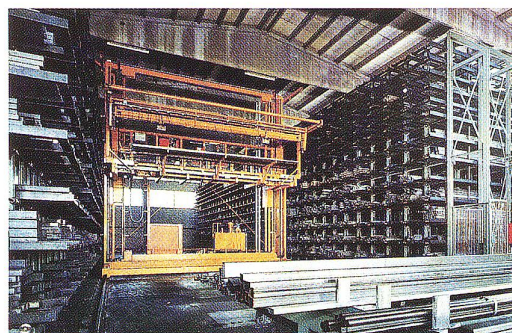
Rund 130 Mitarbeiter/innen feierten Mitte Juni das 50-Jahr- Jubiläum

Den Grundstein legte Hans Kindlimann, als er im Jahre 1946 die Kindlimann & Co. in Zürich gründete. Bald verlegte der Firmengründer den Unternehmenssitz nach Wil. Im Jahre 1967 wird in Zusammenarbeit mit der Von Moos AG, Luzern, die Betriebsgemeinschaft Blankag Wil AG in Schwarzenbach aufgebaut. 1992 erfolgte die Auditierung durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitätssicherung nach ISO 9002/EN 29002.

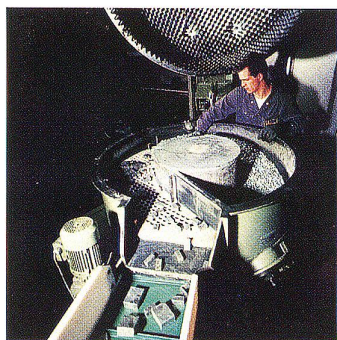
Sortiment

Das Warensortiment des Unternehmens umfasst Rohre und Profile aus C-Stahl und Edelstahl in sämtlichen Güten und Dimensionen. Weiter werden Rohrbo-gen, Schweissfittings und Flansche aus C- Stahl in allen gängigen Abmessungen geführt. Die wichtigsten Abnehmer sind der Stahlhandel sowie der Maschinen- und Metallbau. Die übrigen Kunden setzen sich aus den Bereichen Metallwaren, Bau und Installationen sowie Fahrzeugbau zusammen.

Im Laufe der Zeit hat sich das Unternehmen immer mehr auf Dienstleistungen «rund ums Rohr» spezialisiert. Ein hochmoderner Maschinenpark und qualifizierte Fachleute bilden die Grundlage für die fachmännische Weiterverarbeitung von rohen Rohren.



Eines von insgesamt vier Hochregallagern



*Qualität geniesst höchste
Priorität*

Zukunftsorientiert

Um auch in Zukunft den hohen Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, haben sich Geschäftsleitung und MitarbeiterInnen folgenden strategischen Schwerpunkten verschrieben:

- Konsequenter Ausbau der Dienstleistungen «rund ums Rohr» mit der Inbetriebnahme eines neuen Bearbeitungszentrums
- vollständige Produktpalette in C-Stahl und Edeldstahlgüten
- schneller und zuverlässiger Lieferservice, unterstützt durch moderne Hochregallager und einer integrierten SAP- Informatiklösung mit Client/Server-Architektur
- alles begleitet mit einem Qualitätsmanagement, zertifiziert nach ISO 9002.

Zahlen

Umsatz:	Fr. 70 Mio.
Anzahl Mitarbeiter:	130, davon 6 Lehrlinge
Warenumsatz:	25'000 t/Jahr
Lagerfläche:	21'000 m² in 14 Hallen
Fahrzeugpark:	19 Fahrzeuge

unterwegs, durch die Wiler Altstadt, am Hofberg und am Oelberg, wurden die Radprofis mit Rufen angespornt und unterstützt.

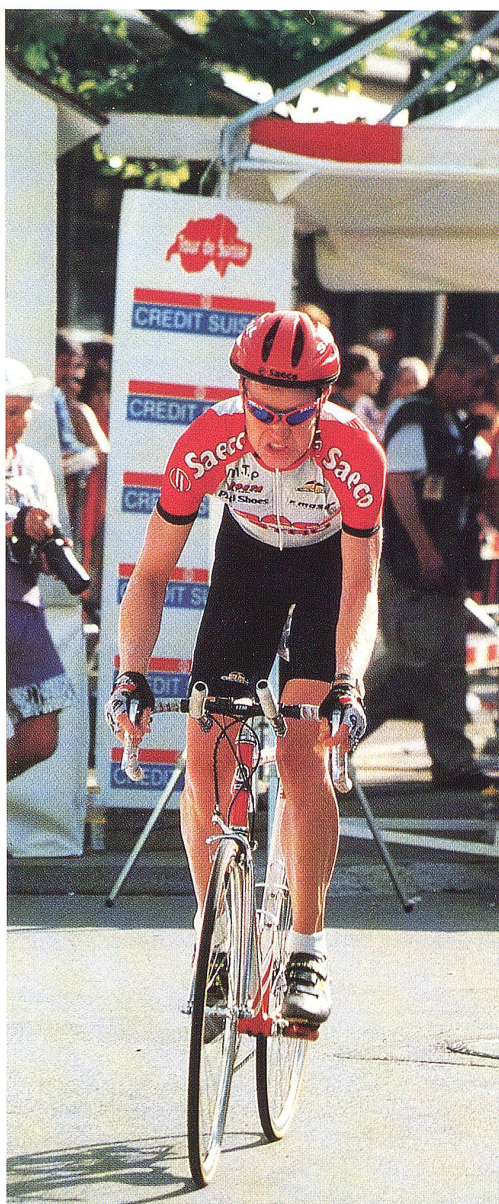
Ein Russe gewinnt den Prolog

Als letzter Fahrer des Prologs startete Jewgeni Berzin. Der Russe schaffte das Zeitfahren mit sieben Minuten als Schnellster und wurde souveräner Sieger und damit erster Träger des Goldtrikots. Mit Berzin hatte sich erwartungsgemäss auch derjenige Fahrer durchgesetzt, welcher von vielen Beobachtern der internationalen Radsportszene auch mit dem möglichen Gesamtsieg in Verbindung gebracht wurde. Zweiter wurde der Däne Bjarne Riis vor dem Überraschungs-Dritten, dem Schweizer Roland Meier. Der Zuzwiler Hoffnungsträger der Region, Philipp Buschor, konnte beim Prolog nicht glänzen; er erreichte den 98. Schlussrang von 162 gemeldeten Fahrern. Sieger der Tour de Suisse '96 wurde rund zehn Tage nach dem Prolog in Wil der für das italienische Carrera-Team fahrende Österreicher Peter Luttenberger.

web



Der Schweizer Roland Meier, die Entdeckung der Tour



Philipp Buschor kurz nach dem Start

April

Weil keine geeigneten Büroräume gefunden worden sind, wird das ursprünglich für Wil geplante Regionale Arbeitsvermittlungszentrum in Oberuzwil eingerichtet. Damit entgehen der Äbtstadt 17 neue Arbeitsplätze.

4. Der Stadtrat hat sich eingehend mit der Petition "Kaktus" auseinandergesetzt. Er nimmt die vorgebrachten Anliegen und die Befürchtungen der Bevölkerung des Lindenhofquartiers ernst. Er hat im Rahmen einer Informationsveranstaltung die Regionsgemeinden über die von ihm beschlossene Rückführung von Drogenabhängigen unterrichtet. Gleichzeitig hat er bekanntgegeben, dass um vermehrte Kontrolleinsätze der Kantonspolizei ersucht wurde, um der Gefahr der Bildung einer offenen Drogenszene wirksam entgegenzutreten.

Zusätzlich zur Kanalerneuerung Marktgasse, von der Kantonalbank bis zum Adlerplatz, müssen aus Betriebs- und Sicherheitsgründen die Elektrizitäts- und Erdgasversorgungsanlagen neu erstellt und die übrigen Leitungen (Wasser, Telefon) erneuert werden. Die Bauzeit wird in fünf Etappen aufgeteilt und dauert bis Mitte November. Während der ersten Bauetappe, ab 9. April, muss die Durchfahrt durch die Altstadt gesperrt werden.

In einer Interpellation wirft Prowil der Stadt vor, die Parkplätze beim Aperto seien eine Fehlplanung gewesen. Das gleiche gelte für die geplanten Busbuchten an der Unteren Bahnhofstrasse.

Positiver Jahresabschluss des Zweckverbandes Abfallverwertung Bazenhaid: Die ursprünglich vorgesehene Erhöhung der Sackgebühr kann umgangen werden.

6. Eine deutsche Metal/Funk-Band namens "Jordis Greed" gastiert in der Remise.

April

Erneuter Skandal um die TMF Extraktionswerk AG Bazenheid: Menschliche Plazentas aus zwei Zürcher Spitälern gelangten über eine Sammelstelle des Zürcher Abfuhrwesens in die Tiermehlfabrik und damit in Futtermehl für Schweine und Hühner. Die TMF fordert Schadenersatz.

Im Spital Wil werden die menschlichen Plazentas ordnungsgemäss und korrekt entsorgt. Sie werden dem St.Galler Kantonsspital zur direkten Verbrennung angeliefert.

Am Osternachtsfest wird in der Kreuzkirche die feierliche Liturgie dieses grossen Festes mit Chören und Arien aus dem Oratorium "Der Messias" von G.F. Händel umrahmt. Unter der Leitung von Karl Paller singt der Cäcilienchor St.Peter, begleitet vom Orchester "Corde" und dem Organisten Leo Löhner. Die Arien werden gesungen von Gabriela Cerriani.

7. Im Gasthaus Adler kann man am Ostersonntagmorgen heitere Osterklänge mit Akkordeon- und Mimenkünstler Nando Betschart geniessen. Dazu gibt's für alle Anwesenden ein Brunchbuffet.

Am Osternachtsfest wird die feierliche Liturgie in der Kirche St.Nikolaus mit Chören und Arien aus dem Oratorium "Auferstehung Jesu" von Carl P.E. Bach gestaltet. Der Cäcilienchor führt dieses Werk als eine Neueinstudierung auf. Solisten sind A. Stieger, H. Hönold, J. Brummer, die Solotrompete spielt Marcel Hollenstein.

9. Aufgrund des positiven Vorjahres-Echos betreffend des Projektes "Sport ohne Drogen" führt der KTV Wil einen Handball-Ferienstreckensportkurs durch, bei dem sich rund 200 Schülerinnen und Schüler aus Wil und Umgebung angemeldet haben. Der Anlass findet in den Lindenhofturnhallen statt.

Strassenrad-WM in Wil abgesagt

Grosse Enttäuschung in der Wiler Radsportszene: In einem Schreiben vom 15. November 1995 gab der Präsident des UCI (Union Cycliste Internationale) Hein Verbruggen bekannt, dass die Strassenrad-Weltmeisterschaften 1996 trotz gültiger Verträge nicht in Wil stattfinden würden. Mit Konsternation und Enttäuschung reagierten die Verantwortlichen des Wiler OKs mit Präsident Willy Hollenstein über den überraschenden Vertrags- und Vertrauensbruch des Weltverbands.

Bewerbung für 1997

Angefangen hatte alles mit der Bewerbung der Schweiz für die Strassenrad-WM 1997 im Sommer 1994. Die Interessengemeinschaft (IG) Fürstentum mit Präsident Willy Hollenstein konnte ihr Angebot dem SRB (Schweizerischer Rad- und Motorfahrer-Bund) am schmackhaftesten machen und setzte sich gegen Konkurrenten wie Bern und Lugano und drei andere Mitbewerber mit einem klaren 6:1-Entscheid durch. Unter anderem gab sicher auch die Tatsache, dass die IG Fürstentum dem SRB 800'000 Franken von der vom UCI zur Verfügung gestellten Million überlassen werde und nur 200'000 Franken für sich in Anspruch nehmen, den Ausschlag (diese Vereinbarung wurde im August 1995 auf Druck des UCI nichtig gemacht, und die ganze Million sollte an die Veranstalter in Wil gehen).

Anfrage für WM '96

Anlässlich der WM im August 1994 in Sizilien wurde dann die WM '97 durch den UCI an die Schweiz vergeben. Weil Monaco seine Kandidatur für 1996 zurückzog, wurde der SRB angefragt, ob er nicht schon die WM '96 übernehmen könne. Innerhalb von Stundenfrist musste sich die Schweizer Delegation mit Willy Hollenstein entscheiden und stimmte zu. Die WM '96 wurde also an den SRB übergeben, welcher diese an die IG Fürstentum weitervergeben.

SPORT

Vorarbeiten seit Dezember '93

Nach dem anfänglich in Betracht gezogenen Standort Gossau wurde kurz St.Moritz als Durchführungsort ins Auge gefasst, bevor definitiv die "WM Wil 96" lanciert wurde. Das 25köpfige Wiler OK machte sich seit geraumer Zeit (die ersten Arbeiten wurden schon im Dezember '93 vorgenommen) an die Arbeit und traf bezüglich Strecke, Budget und Marketingkonzept aufwendige Vorbereitungen. Diese wurden Mitte November, mit der schriftlichen Absage des UCI an Wil jäh gestoppt.

Enttäuschung

In einer Medienmitteilung unterstreicht das Wiler OK die Überraschung über den Entscheid des UCI. Für das Wiler OK und auch den SRB sei der Entscheid umso erstaunlicher und unverständlicher, da sich die zuständigen UCI-Vertreter noch wenige Tage zuvor anlässlich eines Besuches in Wil positiv über Strecke, Budget und Marketingkonzept geäussert hätten.

Das Wiler OK traf sich darauf mit dem UCI-Präsidenten in Kloten. Klaus Sutter, Finanzchef des Wiler OKs und Treuhänder, äusserte sich entrüstet über die Kaltblütigkeit von Hein Verbruggen. "Er konnte uns ins Gesicht sagen: Ich breche den Vertrag, wieviel kostet es mich?". Dies bestätigt auch ein Brief Verbruggens an Willy Hollenstein vom 20. November. Dort steht klar: "Eine andere Sache, die mich vollständig überumpelt hat, ist die Tatsache, dass Sie gegen die UCI rechtliche Schritte einleiten wollen und Schadenersatz fordern, nachdem ich Ihnen selber vorgeschlagen habe, Sie für die Kosten und Ausgaben zu entschädigen."

Beschwerde

Die ganze Situation war voller Widersprüche. Auch Interimspräsident des SRB, Alex Frei, Gerichtspräsident aus Münchwil, konnte sich nicht mit der Aussage von Hein Verbruggen einverstanden erklären. "Ich habe mich beim UCI über das Vorgehen beschwert und mich nicht damit einverstanden erklärt. Für mich ist es ganz klar, der SRB wehrt sich für Wil." Alex Frei war sich allerdings bewusst, dass die WM in Wil endgültig gestorben ist. "Wir werden Wil aber dahingehend unterstützen, dass das OK gegenüber dem UCI Schadenersatzforderungen geltend machen kann."

Alex Frei sieht die ganze Absage an Wil als abgekartetes Spiel des UCI. "Immer wieder stellte der Weltverband neue Bedingungen. Es schien so, als ob sie nur Bedingungen aufstellten, da-

mit das OK frustriert die WM zurückgebe. Der UCI hat bestimmt einen starken Partner im Rücken, sei es ein Austragungsort, welcher schon mit den Vorbereitungen begonnen hat oder ein finanzstarker Sponsor."

Als skandalös bezeichnet Urs Freiburghaus das Vorgehen des UCI; er war Mitglied des OK Wil (Ressort Infrastruktur) und ist immerhin seit 30 Jahren Mitorganisator der Tour de Suisse und viermaliger Mitorganisator einer Rad-WM.

Schadenersatz

Wil forderte im Anschluss vom Weltverband eine Schadenersatzsumme von 950'000 Franken und hat zwei Anwälte zur Vertretung seiner Anliegen beauftragt. Der UCI wies die Forderung als zu hoch zurück. "Wir haben unsere Ausgaben seriös und auf Anraten des Anwalts aufgelistet. Dazu gezählt wurden bereits bezahlte Rechnungen, noch ausstehende Rechnungen, geleistete Arbeitsstunden von rund 25 OK-Mitgliedern und ein Betrag von 200'000 Franken für Imageverlust", erklärt Hollenstein die Forderungen. "Wir sind es leid, vom UCI dauernd als Versager dargestellt zu werden. Bis zum heutigen Tag konnte keiner der Vorwürfe begründet werden. Wenn uns schon die Veranstaltung auf derart undurchsichtige Weise entzogen wurde, werden wir immerhin versuchen,

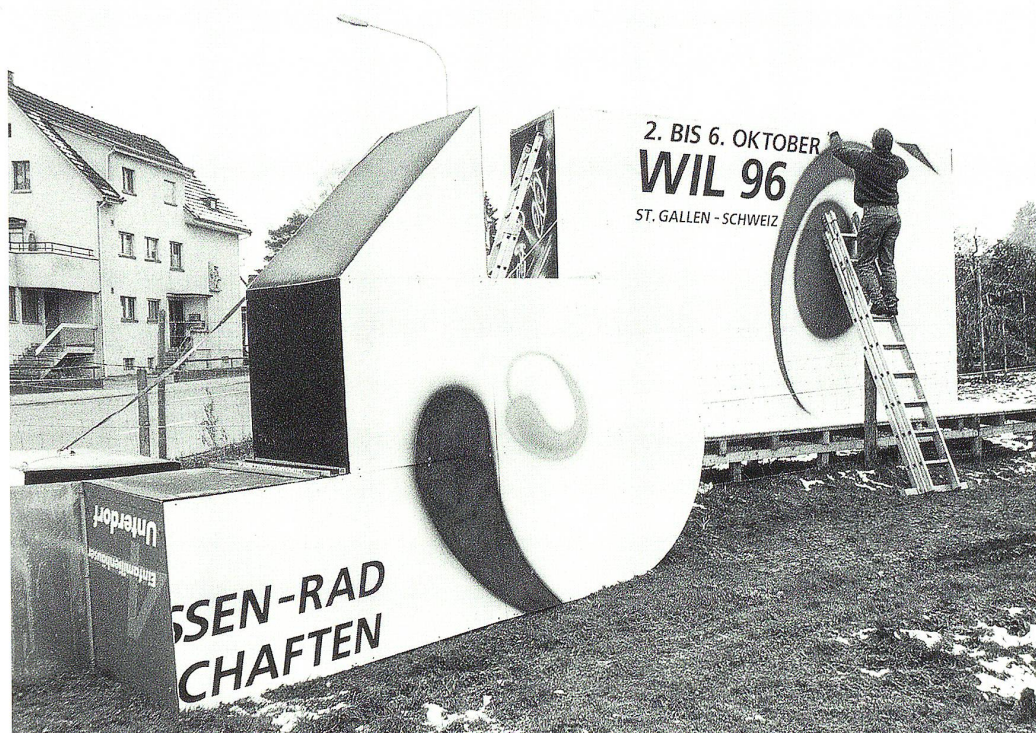
die finanziellen Aufwendungen so gut wie möglich zu decken. Wir werden um unser Recht kämpfen", ist er überzeugt. Bis Redaktionsschluss war nicht bekannt, wieviel Geld die düpierten Wiler Veranstalter schliesslich noch erhalten haben.

Ungereimtheiten

Wenn man die Fakten und Aussagen der Beteiligten zusammenträgt, stösst man immer wieder auf Ungereimtheiten und Widersprüche. Einig sind sich die meisten Beteiligten nur in einem Punkt: Es dreht sich um Geld. Traurig ist, dass durch diesen Entscheid gute Leute buchstäblich "verheizt" werden. Alle Beteiligten, darin eingeschlossen die ganze Stadt und Region Wil, waren mit dieser Veranstaltung auch emotional, teils sogar mit Risikobeteiligung und natürlich mit einem enormen persönlichen Aufwand verbunden. Vielleicht können die erbrachten Leistungen durch Schadenersatz beglichen werden, trotzdem bleibt für die Beteiligten ein schaler Nachgeschmack. Klaus Sutter: "Bevor ich mich wieder in einem solchen Komitee engagiere, fahre ich lieber auf dem Velo eine Runde mit Alex Zülle."

PS: Die WM fand vom 9. bis 13. Oktober in Lugano statt. nas/chk

Das Signet wird wieder abgebrochen.



April

10. Der FC Wil gewinnt gegen Baden verdient mit 5:2

Mit neuen Gesichtern will der EC Wil die Zukunft angehen. Remo Gastaldo (20) und Marco Tanner (20) kommen leihweise als Stürmer vom SC Herisau zum EC Wil. Roger Natter und Reto Roveda werden als Trainer und Coach eingestellt. Vom EHC Uzwil wechselt Pascal Gregorin und vom HC Thurgau Domenik Schmid zum EC Wil. Vom Club Vorwärts Bruggen St. Gallen kommen Andreas Schällebaum, Yvan Griga und Urs Schrepfer.

Dafür wechseln Hansi Hohl und Mark Rauser zum EHC Uzwil, Daniel Schönenberger, Urs Burkart und Frank Halter gehen vermutlich zu Wil II. Für den EHC Arosa aufs Eis geht zukünftig Roland Habisreutinger, für den EHC Frauenfeld Yves Narbel und für den EHC Schaffhausen Roman Nydegger. Markus Morf hat kürzlich den Rücktritt gegeben.

11. Die St. Galler Regierung hat lic.iur. Thomas Näf für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember zum a.o. Untersuchungsrichter für den Bezirk Wil mit einem Beschäftigungsgrad von 50 % ernannt.

Der evangelische Kirchenchor Wil feiert am 5. Mai seinen 100. Geburtstag mit einem Festgottesdienst in der Kreuzkirche. Zu Ehren des 100-Jahr-Jubiläums hat Aktuarin Irene Michel eine Festchronik zusammengestellt.

Der Badminton-Club Wil 1 zieht glückliche Bilanz: Nach einer sensationellen Saison 1995/96 ist den Wilern der Aufstieg von der 3. in die 2. Liga geglückt.

Tele Wil strahlt während einer knappen Woche eine Diskussionssendung zum Thema Rinderwahnsinn aus. Namhafte Experten gehen auf offene Fragen ein. Informationen aus erster Hand sollen der

WAS TUT EIN AMERIKANER IN WIL?

ER ZEIGT SICH
KOMFORTABEL UND
PREISFREUNDLICH

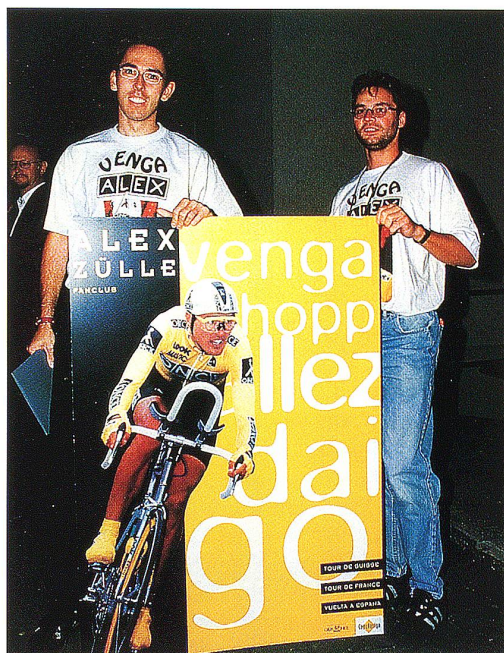
by
**CHRYSLER JEEP
CENTER WIL**

Autega AG • Tel. 071/910 07 10
St.Gallerstrasse 74 • 9500 Wil

200 Fans feierten Vuelta-Sieger Alex Zülle

Der Fanclub und die Stadt Wil bereiteten ihrem Sporthelden Alex Zülle am Montagabend, 30. September, am Flughafen Kloten einen fantastischen Empfang und feierten mit ihm den grössten Erfolg seiner Karriere.

Die Stadttambouren spielten auf, die Mitglieder des Trachtenvereins überbrachten Blumen, die Freunde und Radsportler des VC Fischeningen schwenkten die Fanglocken, der "Fanclub Alex Zülle" schwenkte Transparente, und sogar Mitglieder des holländischen Fanclubs liessen es sich nicht nehmen, dem Vuelta-Sieger persönlich am Flughafen zu gratulieren. Mit grossem Stolz präsentierten auch Vater Walter und Mutter Will ihre "Venga Alex" Fan-Shirts. Sogar sämtliche Stadtbusse sind in Wil während der ganzen Woche beschriftet mit "Wil gratuliert Alex Zülle". Unter grossen Hallo-Rufen "Alex, Alex, Alex" und "So ein Tag, so wunderschön wie heute.." betrat der Vuelta-Sieger um 21.50 Uhr die Empfangshalle. "Ich habe erwartet, dass mich einige Freunde vom Flughafen abholen, dass aber gleich 200 Fans mitreisen und mir einen derart grossen Empfang organisieren, ist einfach riesig", freute er sich sichtlich gerührt.



Riesig war aber nicht nur der Empfang in Kloten – riesig war vor allem auch seine Leistung an der Vuelta. "Der grösste Erfolg meiner bisherigen Karriere", freut sich Alex und ein unvergesslicher Erfolg für den Schweizer Radsport. Der 28jährige Veloprofi aus Wil hat mit seiner hervorragenden Leistung bei der Spanienrundfahrt nicht nur bewiesen, dass er zu den ganz Grossen im Radrennsport gehört, er hat sich damit auch bis auf einen Punkt an die Spitze der Weltrangliste gesetzt.

chk



April

Verunsicherung der Konsumenten entgegenwirken.

Nach über 30 Jahren läuft Ende Jahr für die Familie Fridolin Hinder der Pachtvertrag mit der Ortsbürgergemeinde Wil für den Landwirtschaftsbetrieb "Waidgut" aus. Die Wiler Ortsbürger lehnen einen Pachtvertrag mit Sohn Peter Hinder ab. Seine Idee, das "Waidgut" als Anschauungsbetrieb in extensiver Form zu führen und für Schulunterricht Jugendlichen und Schulklassen zu öffnen, hätte einerseits der Stadtbevölkerung die Landwirtschaft näher gebracht, andererseits das Naherholungsgebiet Nieselberg aufgewertet. Die Ortsbürgergemeinde möchte das Waidgut auflösen, das Land und die Stallungen an den Nachbarbetrieb Heinrich Nägeli jun. und das Wohnhaus separat verpachten.

12. Ohne eine einzige Wortmeldung und einstimmig haben die Stimmberechtigten der Katholischen Kirchgemeinde Wil allen Anträgen des Kirchenverwaltungsrates zugestimmt.

13. Alle sieben Stadträte kandidieren für eine weitere Amtsdauer. Dies teilen die Parteileitungen mit.

In der Kunsthalle eröffnet Peter Wüthrich eine Ausstellung. In Fotoarbeiten und Installationen thematisiert der in Bern wohnende Künstler unsere Welt und unser Dasein. Themennamen sind "Das Buch".

Das zweitletzte Konzert der Schweizer Rock'n'Roll-Band "the hillbilly headhunters" findet in der Remise statt. Während acht Jahren erhielten die Platten dieses Zürcher Trios fast ausnahmslos exzellente Kritiken.

Geschäftsbericht 1995 der Stadt Wil wird an die Mitglieder des Parlamentes versandt. Auf 185 Seiten enthält er eine

April

Vielzahl von Informationen, die in geraffter Form über das Geschehen im vergangenen Jahr orientieren. Er vermittelt zudem einen Einblick in die vielschichtige Arbeit von Behörden, Kommissionen und Verwaltung des Öffentlichen Unternehmens Stadt Wil.

Fabio Vitto schiesst beim Spiel der U21-Nachwuchsmannschaft des FC Wil gegen den FC Schaffhausen ein herrliches Tor. Dadurch führt er die Wiler, zusammen mit dem aus Ghana kommenden Bernard Whyte, welcher zwei weitere Treffer erzielt, zum 3:1-Sieg.

14. Der FC Wil begegnet "zu Hause" vor 800 Zuschauern dem FC Locarno und gewinnt die Partie mit 2:1. Für diesen zweiten Heimsieg ist hauptsächlich Olivier Python verantwortlich, der gleich beide Male als Torschütze glänzt.

Die vierzehnjährige Tatjana Blazo vom EC Wil erreicht am Gletscher-Cup in Grindelwald den vierten Rang im Kunstlauf.

Kinder aus Wilen und Wil empfangen in der Kreuzkirche die erste heilige Kommunion.

15. In Wil sind Jugendbanden wieder aktiv. Der Regionenchef der Kantonspolizei möchte vorwarnen, bittet aber auch um die Mithilfe der Bevölkerung. Bewusst wurden in letzter Zeit Personen angelockt, umstellt, zusammengeschlagen und beraubt. Bisher wurden auf dem Polizeiposten Wil vier Anzeigen wegen Nötigung und Raub eingereicht.

Die Voltige-Gruppen "Jani-lei" aus Bazenheid und Oberbüren führen in der Reithalle Weierwise ein Kinderlager.

In der Remise gastieren die New Yorker Hardcore-Punk-Bands "SFA" und "Cause for Alarm" für die Dauer eines Konzertes.

Der FC Wil glänzt und keiner sieht hin

Auch wenn der FC Wil in seiner vierten Nationalliga-B-Saison zum dritten Mal hintereinander mit der Abstiegsrunde vorlieb nehmen musste, so schaffte er den Ligaerhalt erneut mit Bravour. Die Äbtstädter gerieten in dieser Abstiegsrunde nie in Gefahr, aus der zweithöchsten Liga absteigen zu müssen. Die Mannschaft spielte selbst in der ungeliebten Abstiegsrunde einen überzeugenden Fussball, doch leider blieb der Zuschaueraufmarsch weit unter den Erwartungen.

Eigentlich wollte der FC Wil in seiner vierten B-Saison in die Aufstiegsrunde zur Nationalliga A. Dazu hätte es mindestens den vierten Platz nach der Qualifikationsrunde gebraucht. Mit einem ausgeglichenen, starken Kader und einem ehrgeizigen Trainer Pierre-André Schürmann waren die Hoffnungen bestimmt nicht zu hoch gegriffen, dieses ersehnte Ziel zu erreichen.

gann mit einem überaus unglücklichen Startspiel in Solothurn, in einem Spiel, in dem sich alles gegen den FC Wil verschwor. Ein miserabler Platz, kaum an der Regularität, unglückliche Schiedsrichter-Entscheide zu ungunsten Wils und ein Spielverlauf, in dem den Ostschweizern alles andere als das Glück hold war, zeichneten für die 1:3-Startniederlage verantwortlich. Nach drei Spielen hatte man in der erstmals mit der Dreipunkte-Regel gespielten Meisterschaft lediglich fünf Punkte auf dem Konto. Und der Rückstand auf die Spitze wuchs schnell an. Trotz spielerisch guten Leistungen kam die Mannschaft resultarmässig nicht ab dem Fleck. Wohl einen vorentscheidenden Einfluss, dass die Aufstiegsrunde schliesslich doch nur knapp verpasst wurde, bildete eine schwarze Woche in der Romandie. Am Mittwoch eines grauen Oktoberabends verloren die Spieler von Pierre-André Schürmann nach einem deutlichen Chancenplus äusserst unglücklich mit 0:1. Noch brutaler lautete das Fazit für den FC Wil drei Tage später bei Etoile Carouge. Bis zur 86. Minute lag der Gast mit 2:0 in Führung und sah wie der sichere Sieger aus. Doch in den letzten acht Minuten mit einer überlangen Nachspielzeit verschwor sich alles gegen Wil. Nachdem die Mannschaft völlig den Kopf verlor, musste sie nach einer niederschmetternden 2:3-Niederlage mit hängendem Kopf das Spielfeld verlassen.

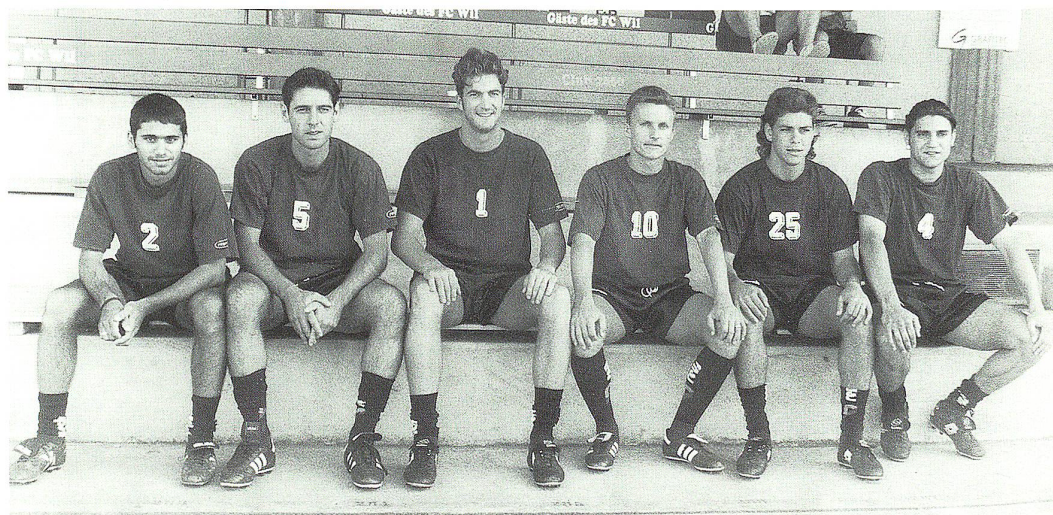
Im Winter Mut gefasst

Die Spieler waren indes lange vom Willen be-seelt, die Aufstiegsrunde erreichen zu können. Weniger Glauben an dieses Ziel besass das Wiler

Verpasster Saisonstart

Die Hoffnungen der St.Galler wurden aber gleich mit dem Saisonstart arg getrübt. Es be-

Diese sechs Neuen im FC Wil Kader 1996/97 (v.l.n.r.): Fernando Franko, Salvo Paradiso, Reto Löpfe, Ralph Steingruber, Leandro Fonseca, Daniel Puce.





Zu einem besonderen Leckerbissen kamen die Wiler am 20. Juni, als sie gegen den NLA-Club FC St. Gallen ein Freundschaftsspiel abhalten konnten.

Publikum, welches vor allem durch Abwesenheit glänzte.

Trotzdem fasste das Team von Pierre-André Schürmann nach seiner Verbannung in die Abstiegsrunde im Winter neuen Mut. Im Frühling gelang zwar der Start in Naters mit einer mehr als ärgerlichen 1:2-Niederlage erneut schlecht. Doch danach fingen sich die Ostschweizer auf, zeigten zum Teil herrlichen Kombinationsfussball, gewannen Spiel um Spiel und gerieten nie in ernsthafte Gefahr.

Der Höhepunkt war ein Tiefschlag

Die gute Meisterschaftsform schien auch im Cup wie schon im Vorjahr für Furore zu sorgen. Im Viertelfinal zogen die Ostschweizer mit dem FC Luzern ein vermeintliches Glückslos. Doch wieder verschwor sich alles gegen den FC Wil. Erst lehnte man ein Angebot des FC Luzern, das Spiel in die Innerschweiz zu verlegen und eine Abfindung zu kassieren vor allem wegen des

noch wenigen treuen Wiler Publikums ab. Dann begann es am Spieltag selbst kurz vor Matchbeginn in Strömen zu regnen. Dass nur 30 Kilometer entfernt St. Gallen die Grasshoppers in einem anderen Cuphit empfing, in Wil der Circus Knie und die Schmirinskis gastierten, war für einen guten Zuschaueraufmarsch des Schlechten zuviel. Lediglich 900 Zuschauer hatten noch den Mut, ins Bergholz zu pilgern – im Vergleich: Vor Jahresfrist gegen die Grasshoppers kamen 5300. Um das Mass voll zu machen, verlief auch noch das Spiel selbst völlig ungerecht gegen Wil. In einem überlegenen Spiel, indem nicht nur Pedron einen Matchball kläglich vergab, verloren die St. Galler in den Schlussminuten durch ein umstrittenes Tor äusserst ungerecht.

Trotzdem Anstand bewahrt

Wieder, das sprach für die Moral, aber auch für das zweifellos grosse Potential von Trainer Schürmann, fing sich die Mannschaft auf. In Anstand wurde bis zum Schluss durchgehalten und die Abstiegsrunde gewonnen.

In der Fussballschweiz indes hatte man die guten Leistungen des FC Wil bemerkt. Spätestens nachdem Salvi zum FC Basel, Fuchs auf den Spuren Brunners zum FC St. Gallen und der Litauer Sleks zu Lugano in die höchste Liga wechselten, wurde gewahrt, was für ein Talentschmid Pierre-André Schürmann ist. Der Unterwalliser besitzt zweifellos auch selbst die Fähigkeit, einmal in der höchsten Liga Fuss zu fassen. Es ist nicht zu zweifeln, dass sein Können und sein Ehrgeiz ihm trotz grosser Konkurrenz den Sprung in die Nationalliga A ermöglichen werden.

Wieder eine neue Mannschaft

Mit Pedron, Fuchs, den Litauern Martinkenas, Zdancos und Sleks, Salvi, Ucella, Lieberherr und Torgehele verliess das halbe Kader die St. Galler. Zwar konnte man auf die neue Saison hin mit Torhüter Löpf, De Siebenthal, Steingruber und Fonseca starke Kräfte vom FC St. Gallen, mit Paradiso von Schaffhausen, Puce vom SV Meppen erfahrene Spieler, mit Sager von Amriswil, Franco von Kreuzlingen und Granwehr von St. Otmar talentierte Hoffnungen verpflichten. Trotzdem musste Schürmann zum dritten Mal eine neue Mannschaft formieren. Und entsprechend ging der Saisonstart wiederum in die Hose. Beim Startspiel auf dem Bergholz verlor man gegen Baden zum ersten Mal überhaupt ein Heimspiel gegen die Aargauer. Doch langsam fing sich die Mannschaft auf, lag nach der Vorrunde punktegleich mit dem Tabellenvierten am Strich und geht mit intakten Hoffnungen in die

April

Guido Wick, Fraktionschef von Prowil im Wiler Gemeindeparlament, will sich dafür einsetzen, dass es bei den Stadtratwahlen im Herbst zu Kampfwahlen kommt. Er will dafür mit der SP das Gespräch suchen, schreibt das St. Galler Tagblatt.

16. Dreieinhalb Jahre nach dem Konkurs des ehemaligen Immobilienkönigs Edouard Philippin liegen die Akten auf dem Tisch des kantonalen Untersuchungsrichters für Wirtschaftsdelikte in St. Gallen, dies schreibt das St. Galler Tagblatt in seiner Dienstagausgabe. Laut der ausserordentlichen Konkursverwaltung, der Treuhand Sutter AG, seien die Juristen auf Vorgänge gestossen, "die man kaum mehr als korrekte Geschäftsabwicklung betrachten könne". Erneut dreht es sich um Philippin Immobilienbesitz im Ausland. Noch ist offen, ob der Untersuchungsrichter Anklage erheben oder die Untersuchungen einstellen wird.

Hans Kindlimann, Firmengründer und Politiker, feiert bei guter Gesundheit und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

An der Mattstrasse 14 beginnt ein dreiwöchiger Krankenpflege-Kurs des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), Sektion Thur-Sitter. Dabei lernen die Teilnehmer/innen die wichtigsten Handgriffe und wie man richtig reagiert bei Fieber, Krankheit und anderen Situationen.

17. Ein dreitägiger Einführungskurs für neueingeteilte Feuerwehrangehörige beginnt in Wil. Daran nehmen 82 Männer und 10 Frauen aus den Bezirken Untertoggengurg, Wil und Gossau teil. Auf dem Programm stehen die Themen Rettungs- und Löschdienst, lebensrettende Sofortmassnahmen und Atemschutz. Die Kurse werden unter der Leitung des Feuerwehrkommandos Wil mit Oberstlt Beda Sartory und

Mein Ziel **MÖBEL KOST** Wil

Man hat den Oldie einfach gerne...



...er gehört zum Strassenbild von Wil.

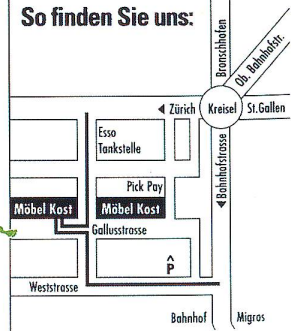
Mein Ziel **MÖBEL KOST** Wil

Das grösste Wasserbett-Center der Ostschweiz

200 Schritte vom Bahnhof-Parking
Gallusstrasse 16, 9500 Wil, Telefon 071/911 15 88, Fax 071/911 68 48

Jeden Dienstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr!

So finden Sie uns:





Die Mannschaft des FC Wil NLB Saison 1996/97

zweite Hälfte der Qualifikationsrunde. Auch im Cup sind die Ostschweizer gut gestartet und landeten beim Erstligisten Glarus einen komfortablen 7:0-Auswärtserfolg.

Wohin steuert der FC Wil?

Noch ist es nicht lange her, da feierte der FC Wil mit dem direkten Aufstieg von der 2. Liga in die zweithöchste Klasse des Landes und der Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Nationalliga A fast unmöglich erscheinende Triumphe. Entsprechend gross war die Euphorie in Wil und Umgebung. Ein Zuschauerdurchschnitt von 2200 in der ersten Nationalliga-B-Saison schien der maroden B-Liga aus der Äbttestadt zu neuem Schwung zu verhelfen. Doch schnell, schnell hat man sich auch in Wil an den Fussballalltag gewöhnt. Die Mannschaft ist noch stabiler als in der ersten B-Saison geworden, gehört spielerisch zu den besten B-Teams und trotzdem, keiner schaut hin. Die Verantwortlichen, die keinen Aufwand und persönlichen Einsatz scheuen, müssen sich allen Ernstes fragen, für was sie dies alles denn noch tun. Und noch mehr drückt die

Finanzlast. Nicht nur im Vorstand begann man sich schon über den Sinn des Verbleibes in der Nationalliga B zu fragen. Geht dem FC Wil bald der Schnauf aus? Muss der Vorstand von sich aus das Handtuch werfen und seinen Mitgliedern die dunkle Botschaft beantragen: freiwillig in die Erste Liga absteigen? Noch ist es nicht so weit, der Verein steht schuldenfrei da, doch es ist fünf vor zwölf. Allein die Wiler Fussballanhänger können sich für den Nationalliga-B-Fussball entscheiden, indem sie den FC Wil mit Matchbesuchen, Gönner- und Sponsorenbeiträgen unterstützen. Verdient hätten es die Verantwortlichen, der nimmermüde Trainer Schürmann und die opferbereiten Wiler Feierabend-Fussballer. Denn eines ist sicher, die bewundernswerten Leistungen der Amateure werden im Gegensatz zu den meisten übrigen B-Ligisten vergleichsweise mit einem Butterbrot belohnt. Den höchsten Lohn kann sich die Mannschaft selbst mit Erfolgen in Form von Ehre holen. Und ab und zu schafft noch einer den Sprung in die höchste Liga, schliesslich hat man da einen wertvollen Helfer – Pierre-André Schürmann...

Rudolf Käser

April

Oblt Erwin Schweizer durchgeführt. Als Ausbildner wirken die Klassenlehrer Hptm Ernst Tobler aus Bronschhofen, Oblt Walter Reutegger aus Gossau, Oblt Markus Wick aus Andwil sowie Oblt Rainer Büchel, Lt Christoph Frick und Lt Guido Stieger aus Wil.

Die SBG Wil lädt am Abend zu einem etwas aussergewöhnlichen Anlass ein, welcher einmal nichts mit Bankgeschäften zu tun hat: Die kanadische Pianistin/Sängerin Diana Krall gibt direkt in der Schalterhalle mit ihrem Trio ein vorzügliches Jazz-Konzert.

18. "Stadtsaal: Sechs Monate Verzögerung", schreibt das St.Galler Tagblatt. Vor Detailprojektierung und Baubeginn muss die noch hängige einzige Einsprache abgeschlossen werden.

Über zwölf Jahre lang hat Christoph Sutter unter der Rubrik "Heiter-Ernstes" für die Wiler Nachrichten Woche für Woche ein Gedicht geschrieben. In sechs Gedichtbändchen hat er total über 1000 lustige wie nachdenkliche Verse zusammengefasst. Der beliebte und mittlerweile recht bekannte Autor möchte eine schöpferische Pause einlegen und sich vorläufig von den Lesern verabschieden.

Heute Donnerstag darf Frau Ida Blöchliger, wohnhaft in Wil, ihren 90. Geburtstag feiern. Ihre fünf Kinder, 13 Grosskinder und 15 Urgrosskinder wünschen ihr viel Glück und Gesundheit für die Zukunft.

Der EC Wil möchte sich als Farmteam mit dem EHC Herisau zusammenschliessen, dies melden die Wiler Nachrichten. Nebst Spielertrainer Roger Nater spielen in der kommenden Saison auch Nachwuchsspieler und Elite-Junioren aus Herisau im Bergholz und verdienen sich ihre Sporen in der 1. Liga ab. Die Verhandlungen sind bis jetzt grundsätzlich positiv verlaufen. Vor allem

Bäckerei Brunschwiler, Inh. Beat Hollenstein, Sirmach

Ladenneubau im Dienste der Kundschaft

Als Beat Hollenstein im Frühjahr 1994 die traditionsreiche Bäckerei-Konditorei Brunschwiler in Sirmach übernahm, war es ihm ein spezielles Anliegen, die weithin bekannte Hausspezialität – die "Brunschwiler-Bürli" – weiter zu produzieren. Daneben kommen aus der Backstube täglich 38 verschiedene Brotsorten, die durch zahlreiche hausgemachte Confiserie-Produkte ergänzt werden.

Täglich verlassen rund 2000-3000 Bürli die Bäckerei. In der Stadt Wil sind die "Brunschwiler-Bürli" vorläufig nur an folgenden Orten erhältlich: Bischof Lebensmittel, Spar, Derby Chäslade und Nater Lebensmittel/Kaffeerösterei.

Um die zahlreichen Produkte besser präsentieren zu können, entschloss sich Beat Hollenstein in diesem Frühling, die Ladenlokalitäten komplett umzubauen. Innerhalb von nur einer Woche – 5. bis 12. Mai – wurde der alte Laden herausgebrochen und durch eine neue, moderne Einrichtung ersetzt.

Dank den neuen Verkaufsräumlichkeiten können die Produkte optimal präsentiert und artgerecht ausgestellt werden. Im Rahmen des Umbaus wurde die ganze Beleuchtung erneuert, der Laden klimatisiert, eine Kühlanlage für Pâtisserie nach den neusten Erkenntnissen installiert und das Praliné-Sortiment in einem modernen Spezialschrank ausgestellt. Der Verkaufsladen verfügt zudem neu über automatische Türen. Im Zuge des Umbaus wurde auch die Konditorei vollständig klimatisiert.



Freuen sich über den modernst eingerichteten Laden (v.l.n.r.): Beat Hollenstein, Claudia Casile, Ruth Hollenstein und Elisabeth Kern.



Bäckerei/Konditorei

BRUNSCHWILER

Inhaber

Beat Hollenstein

Kirchplatz 1 • 8370 Sirmach

Tel. 071/966 12 91 • Fax 071/966 12 22

Privat 071/966 47 36

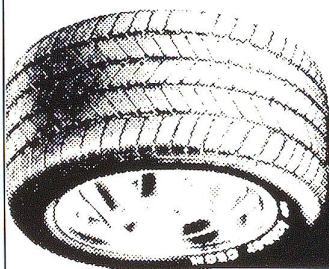
Ihr Lieferant sämtlicher Markenreifen!

Permanente Alu-Felgen-Ausstellung sowie Breitreifen diverser Dimensionen und Marken.

Beratung, Montage und Auswuchten sind unsere Stärken.

Lenkgeometrie-Spezialist

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 7.30–12.00 Uhr, 13.30–18.00 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr



PJV PNEU HAUS WIL AG

9500 WIL – ST.GALLERSTRASSE 82 – TELEFON 071/912 12 88

J. VOLKMANN

Der EC Wil hat seine Zielsetzungen teilweise erfüllt

Es war eine zwiespältige Saison 1995/96, welche der EC Wil hinter sich brachte. Nach einem verheissungsvollen Start sackte die Mannschaft des neuen Trainers Paul Braun bis in die Abstiegsrunde ab. Der sportliche Misserfolg gipfelte in der vorzeitigen Trainerentlassung. Immerhin konnten die jungen Spieler erfolgreich eingebaut werden.

"Wiler für Wil", lautete das Motto des EC Wil vor Beginn der vergangenen Eishockey-Erstligasaison. Zumindest dieses Ziel hat man fast voll-

April

der Wiler Vorstand zeigt sich an der Lösung sehr interessiert, die Herisauer ihrerseits zeigen Bereitschaft, müssen aber "noch einige Punkte abklären".

Für die Kandidatenliste ins Wiler Gemeindeparlament sucht die CVP vor allem noch Frauen. Die Partei hat sich zum Ziel gesetzt, an die Spitze der Listewenn möglich ein Drittel, d.h. sieben Frauen, zu stellen und verspricht für interne Werbung auch gleich einen Preis: "Für jede von Ihnen gemeldete Frau, welche kandidieren wird, erhalten Sie einen Gutschein für zwei Personen zu einer unterhaltsamen Theatervorstellung in der Tonhalle Wil."

Das 10jährige Altersheim Sonnenhof organisiert für seine Pensionärinnen und Pensionäre einen Österreichertag. Von der Vorspeise bis zum Wein, vom Hauptgericht bis zum Dessert inkl. der Dekoration ist alles auf Österreich eingestellt.

Eine Delegation der St.Galler Regierung weilt in Wil und besucht die Firma Larag. Sie trifft sich mit Unternehmern, Gewerbetreibenden und Vertretern der Wirtschaftsverbände. Die Regierung pflegt damit während der Amtsdauer 1995/96 von Landammann Peter Schönenberger ganz bewusst den Dialog mit der Wirtschaft des Kantons.

19. "Sex-Studio an der St.Peterstrasse: Käufliche Liebe im Stadtkern" titelt die Wiler Zeitung. Hausbesitzer und Geschäftsleiterin geben Auskunft. Das Studio "Fiametta" zähle zu den "besseren" Beispielen der Prostitution."

Stadtbus kostete die Öffentlichkeit mehr. Kostendeckungsgrad des Busses war 1995 rückläufig- die Zuwachsrate der Benützer war ebenfalls nicht mehr so gross wie früher", schreibt das St.Galler Tagblatt zum fünften Betriebsjahr des Stadtbus-



Der neue Spieler/Trainer kommt aus Herisau, lernte sein Eishockey jedoch in Wil: Roger Nater

April

Die Berliner Electronicformation "blind passengers" tritt erstmals in der Schweiz, in der Wiler Remise, auf. Diese deutsche Band hat sich zum Ziel gesetzt, (mit ihrer Musik) den Regenwald zu schützen und hat dazu, für ein Naturreiservat in Mittelamerika, aus ihren Gagen 44'000 Quadratmeter Regenwald gekauft.

Die Mitglieder des Clubs 2000 treffen sich zu einem gemütlichen Höck. Der Club ist die Gönnervereinigung des FC Wil unter dem Präsidium von Alt-Präsident Hansruedi Scherrer. Als Gast informiert FC-Trainer Pierre André Schürmann aus erster Hand über Neuigkeiten in und um den FC Wil.

20. In Wil ist herrliches, warmes Frühlingswetter, alles blüht herrlich...

Der Schulrat hat Urs Mäder zum neuen Leiter der Musikschule Wil gewählt. Mäder löst im Sommer Leo Löhner ab, der vorzeitig in den Ruhestand tritt.

Kinder kommen in der Wiler Tonhalle voll auf ihre Rechnung: Das Gastspieltheater Zürich zeigt unter dem Patronat der SG Kantonalbank das Dialekt-Märchenmusical "Der Kaiser und d' Nachtigall".

21. Die vierzehnjährige Tatjana Blazo vom EC Wil schafft beim Sântis-Cup in Herisau den ersten Rang in der Kategorie "Sântis Nachwuchs", Damen. In der Kategorie Kadetten (a-b) sind Nicole Graf (1985) Zweite und Sibylle Scherrer (1985) Vierte. Andrea Graf wird Vierte bei der Kategorie Mädchen B.

23. Die Stadt Wil wagt einen diskussionswürdigen Entscheid: Techno-Partys in der Remise werden verboten. "Techno in Wil geächtet" titelt die Wiler Zeitung.

FC Wil setzt Goodwill-Games fort und spielt in Henau gegen den 3.-Ligisten FC Uzwil.



Die Mannschaft des EC Wil Saison 1996/97

umfänglich erreicht. Junge eigene Spieler haben den Sprung in die erste Mannschaft geschafft. Und wäre der sportliche Erfolg eingetroffen, hätte man wohl noch mehr Eigengewächs ins Fanionteam eingebaut.

Es begann fast zu gut

In der Ära nach Giovanni Conte durfte man gespannt sein, wie der neue Trainer Paul Braun, bisher innerhalb des EC Wil mit Nachwuchsaufgaben beschäftigt, die Operation 1. Mannschaft anpacken würde. In der Tat liess sich die Sache erfolversprechend an. Schnell konnte man erkennen, dass Braun sein Versprechen wahr machte und fast bedingungslos auf die Jungen setzte, und dies mit nicht geringem Erfolg. Als der EC Wil nach drei Spielen immer noch ohne Niederlage dastand, begann man sich bereits die Hände zu reiben – im Nachhinein muss man sich fragen, ob man dies nicht etwas zu früh tat.

Dann jedoch schon ab dem vierten Spiel fiel die Mannschaft in ein immer tieferes Loch. Man erlebte die erste EC Wil-Mannschaft zeitweise so desorientiert und erfolglos wie schon lange nicht mehr. Einen ersten negativen Höhepunkt leisteten sich die Braun-Schützlinge mit einer 2:4-Heimniederlage gegen das biedere Bellin-

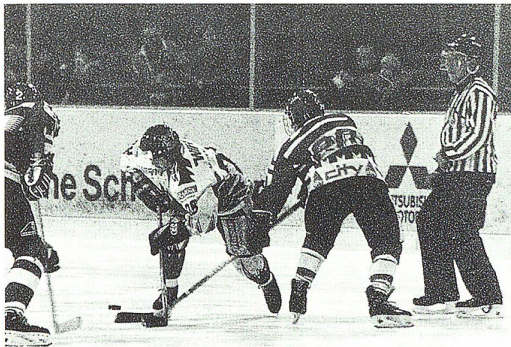
zona; der erste Punkteverlust überhaupt gegen die Tessiner. Die "dickste Post" lieferten die St. Galler mit der 2:3-Auswärtsniederlage beim schwachen Urdorf.

Auf Fairness besonnen

Dieses Urdorf sollte dann für den EC Wil und schliesslich auch für Paul Braun zum endgültigen Stolperstein werden. Als TK-Chef Ernst Wirth sich zusammen mit Paul Braun selbst an der Bande um die Mannschaft kümmerte, ging es sportlich wieder etwas aufwärts. Offensichtlich aber kam dieses Aufbäumen zu spät. Zwar blieb die Mannschaft, wie sie dies seit Saisonbeginn zeigte, im Spiel stets fair, eine Tatsache, die man in den vergangenen Jahren nicht immer von allen Spielern behaupten konnte. Am Schluss musste das letzte Heimspiel der Qualifikationsrunde über die Teilnahme an den Aufstiegsspielen oder an der Abstiegsrunde entscheiden. Nur mit einem Sieg hätten die St. Galler noch ein Entscheidungsspiel erzwingen können. Eigentlich glaubte man Urdorf im Sack zu haben, doch nach einer 2:0-Führung holten die bescheidenen Zürcher auf. In diesem Schicksalspiel kam auch Pech noch hinzu. Als Hansi Hohl beim Stande von 3:3 zehn Sekunden vor Schluss den Puck mit einem absolut regulären Tor zum

vermeintlichen Sieg verwertete, glaubte man doch noch an das Wunder. Doch der Schiedsrichter versagte dem Tor die Regularität! Pikanterweise stammte dieser Unparteiische vom Erzrivalen EHC Uzwil...

EC Wil – Bellinzona



Paul Braun musste gehen

Schon in der Qualifikationsrunde spürte man, dass die "Chemie" zwischen Trainer und Mannschaft nicht die beste war. Bereits an Weihnachten wurde im Vorstand über den Trainer intensiv diskutiert. Die Spieler selbst probten den Aufwand in einer internen Sitzung in einem örtlichen Restaurant. Der Vorstand indes schien hart zu bleiben und wollte die Saison unbedingt mit Paul Braun zu Ende führen. Es kam indes anders. Nachdem man gegen die sogenannten Kleinen Urdorf und Bellinzona von acht möglichen deren sechs Punkte liegen liess, stellte man sich im Vorstand natürlich die bange Frage, ob man gegen diese Gegner in der Abstiegsrunde bestehen könne. Denn eine Niederlage gegen eines dieser kleinen Teams hätte wohl arge Abstiegsängste bewirkt. So entschied man sich, wie dies oft in solchen Situationen der Fall ist, gegen Paul Braun. Der unbestrittene Fachmann musste seine Koffer im Bergholz vorzeitig packen. Fündig für einen neuen Trainer wurde man indes auch nicht sofort. So sprang TK-Chef Ernst Wirth in die Bresche. In seinem neuen Job, den er, nachdem er an der Hauptversammlung soeben offiziell in seiner Vorstandsfunktion abgelöst wurde, nicht unbedingt suchte, verzeichnete Wirth nur Erfolge.

Die Abstiegsrunde in Anstand

In der bitteren Abstiegsrunde fasste sich die Mannschaft dennoch ein Herz. Offensichtlich

wussten die Spieler nun, was es geschlagen hatte. Nachdem sie den Trainerwechsel massgebend provoziert hatten, mussten sie sich mit eigenen Leistungen bewähren. Und sie taten dies in der Abstiegsrunde mit Anstand. Ohne Niederlage gewannen die St. Galler diese Poule überlegen. Und sie gewannen am Schluss auch noch, als es um rein gar nichts mehr ging; wenigstens ein versöhnender Abschluss. Dank einer souveränen Abstiegsrunde wird der EC Wil auch in der Meisterschaftssaison 1996/97 erstligawürdig bleiben.

Wiler Lobby weiter gestärkt

Erneut darf man auf diese neue Saison gespannt sein. Nach zahlreichen Wechsels im Vorstand, innerhalb der ersten Mannschaft und mit einem neuen Trainer macht man sich natürlich etliche Hoffnungen. Da ist in erster Linie Roger Nater zu nennen. Der Wiler, der auf dem Bergholz das Eishockey-ABC erlernte und nach Herisau auszog, um dort grosse sportliche Erfolge zu feiern, kehrte an seine einstige Stätte zurück. Vor allem die Tatsache, dass Nater ein Wiler ist, hier verwurzelt ist, hatte die Verantwortlichen bewogen, auf ihn zu setzen und ihm ein Engagement als Spielertrainer zu offerieren.

Als Coach wird ihm Reto Roveda, der ebenfalls von Herisau nach Wil kommt, beiseite stehen. Mit den jungen Remo Castaldo und Marco Tanner zog es zwei weitere Appenzeller nach Wil. Danebst holte man von Uzwil Pascal Gregorin und René Isenring, von Vorwärts Bruggen Andreas Schällibaum, Ivan Griga und Urs Schrepfer und schliesslich vom HC Thurgau Torhüter Dominik Schmid. Auf Ende der vergangenen Saison haben dagegen Hansi Hohl, Urs Burkard, Marc Rauser, Daniel Schönenberger, Markus Morf, Philipp Solenthaler, Frank Halter und Roman Wehrle den Verein verlassen oder sind zurückgetreten. Immerhin umfasst das Kader zwölf Spieler, die aus den eigenen Reihen stammen – im Vergleich zu vielen anderen Erstliga-Vereinen eine beachtlich hohe Anzahl.

Rudolf Käser

April

24. Der Rekurs der vier Wiler Taxifirmen wurde vom Volkswirtschaftsdepartement abgewiesen und damit der Entscheid des Stadtrates zur Auflösung der Vertragsfahrer und Neu-Aufteilung der Taxiplätze am Bahnhof bestätigt. Ein Ende des Taxi-Krieges ist noch nicht in Reichweite, noch ist offen, ob die Angelegenheit vor Verwaltungsgericht weitergezogen wird.

Gleich zwei Jubiläen feiert die Josef Keller AG, Auto und Industriespritzwerk, im April. Das Wiler Familienunternehmen blickt zurück auf das Gründungsjahr vor 50 Jahren. Aus dem kleinen Betrieb ist heute eines der grössten Autospritzwerke der Schweiz mit einem in der Region bedeutenden modern eingerichteten Industrielackierwerk geworden. Praktisch gleichzeitig mit dem stolzen Firmenjubiläum feiert Firmengründer und Seniorchef Josef Keller seinen 80. Geburtstag.

Probiert man Schuhe, insbesondere Sportschuhe, auf die herkömmliche Weise im Laden um die Ecke aus, so weiss man nie so richtig, wie er sich unter den Strapazen des Alltags, resp. eines Sporteinsetzes bewähren wird. Siro Sport AG, Wil, lässt sich deshalb etwas Besonderes einfallen: Beim Vitaparcours stellen sie rund 100 Paar Test-Laufschuhe zur Verfügung. Interessierte dürfen Testläufe sogar bis ins Gelände machen. Ca. 60 Leute erscheinen an diesem Abend, der total drei bis vier Stunden dauert. Mit dabei auch Leichtathletik-Star Manuela Bänziger.

25. Die Banken stehen im Kreuzfeuer, Diskussionen um Umstrukturierungen, um Fusionen, um Neu- und Reorganisation und damit um Abbau von Arbeitsplätzen werden immer lauter. Trotzdem, die Bankinstitute der Region blicken optimistisch in die Zukunft. Eine Umfrage bestätigt, der Bankenplatz Wil und Region bietet Platz für alle.

hengartner reproag

Konstanzerstrasse 79a
9501 Wil SG
Telefon 071 911 88 80
Telefax 071 911 88 81

Lichtpausen	CAD-Plotservice sw/farbig
Grosskopien	Gigaplots farbig
Farb-Fotokopien	T-Shirt-Druck



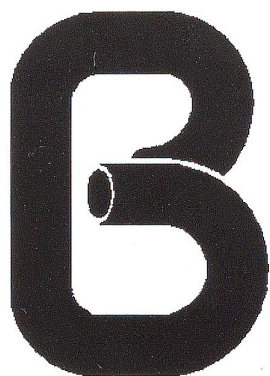
Kennen Sie uns schon?

Der BIOLADEN mit der breiten Auswahl
...wenige Schritte vom Bahnhof

- Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Landbau
- Frisches biologisches Gemüse und Obst mit wöchentlichen Aktionsangeboten
- Grosses Käse- und Milchprodukte-Sortiment
- Bio-Wein
- Natürliche Kosmetik (ohne Tierversuche)
- Getreidemühlen, Papeterie-Artikel, Bücher
- Individuelle Ernährungsberatung

KORN LADEN Wil


Obere Bahnhofstrasse 11a, Telefon/Fax 071/911 55 10
Hinter Kuster Elektro-Geschäft



Rohrbiegerei Bommer AG

Hubstrasse 76, 9500 Wil, Tel. 071/912 40 40

Rohre biegen – Rohre walzen
Profile walzen von \varnothing 3 – 120 mm
Eigener Werkzeugbau

expert  **Grob**
audio • telecom • video

Unt. Bahnhofstr. 19
9500 Wil
Telefon 071/911 03 39



Heizung

Emil Wick Ing. AG
Glärnischstrasse 10, 9500 Wil
Tel. 071/929 50 70, Fax 071/929 50 76

wick

Viele Highlights beim TTC Wil

Der TTC Wil stand vor der Saison der Bewährung. Viele gute Resultate aus der vergangenen Saison galt es zu bestätigen. Mit dem Aufstieg der zweiten Mannschaft in die NLB war der Tischtennisclub erstmals in den obersten beiden Spielklassen vertreten. Damit gehört der TTC Wil zu den absoluten Spitzenclubs der Schweiz.

2. Mannschaft bestätigt sich in der NLB

Und er wird es auch in der nächsten Saison bleiben, denn das jüngste aller NLB-Teams mit Daniel Kosicki, Ralph Wirth und Omar Ismail konnte dank beeindruckenden Mannschaftsleistungen am Schluss den Ligaerhalt klar sichern. Die erste Mannschaft mit Stefan Renold, Valle Svahn und Sascha Fey war ab dem ersten Spiel an der Tabellenspitze. Zwar gaben sie die Führung zwischendurch an Silver Star Genf ab, doch in den letzten beiden Partien konnten die Genfer noch abgefangen werden. Somit beendeten die Wiler die Qualifikation auf dem ersten Rang. In den anschliessenden Playoff-Halbfinals unterlagen die Äbtstädter unglücklich gegen Meyrin Genf. Die Auswärts-Niederlage im Hinspiel war eine zu grosse Hypothek für das Rückspiel. Trotz dem knappen Ausscheiden war das Spiel in der

heimischen Lindenhof-Sporthalle beste Werbung für den Tischtennisport.

Nachwuchs kam zu Meisterehren

Dank der engagierten Nachwuchsarbeit gehört auch der Wiler Nachwuchs zu den besten in der Schweiz. In der ältesten Nachwuchskategorie "Junioren" starteten Tini Schmid, Ralph Wirth, Omar Ismail und Marc Schmuki mit guten Aussichten auf einen Spitzenplatz. In der Ostschweizer Ausscheidungs-Poule setzten sie sich gegen die Mannschaft von Young Stars Zürich ganz knapp durch. An der nationalen Finalrunde in Fiesch resultierten fünf Siege und ein Unentschieden, was den Schweizer Mannschafts-Meistertitel eintrug.

An den Schweizer Nachwuchs-Einzelmeisterschaften verzeichneten die Wiler ebenfalls Spitzenresultate. Insgesamt sieben Medaillen gewannen die Junioren. Den Glanzpunkt setzte Ralph Wirth mit dem Einzeltitel. Er gewann gleich im ersten Jahr bei den Junioren den Meistertitel.

Wiler an den Europa-Meisterschaften

Im internationalen Bereich sind Europa- oder Weltmeisterschaften der Höhepunkt der Saison. An den EM der Elite in Bratislava (Slowakei) war der TTC Wil durch Tini Schmid vertreten. Zusammen mit Ralph Wirth nahm die 15jährige Wilerin auch an der Junioren-EM im tschechischen Frydek-Mistek teil. Bei beiden Titelkämpfen konnte ein Spitzenplatz nicht erwartet werden. Ziel war vielmehr, im internationalen Vergleich dazuzulernen. In dieser Hinsicht haben beide profitieren können. Philipp Fässler

April

Karl Mosimann, FDP Gemeinderat und Fraktionspräsident, hat per 30. April seinen Rücktritt aus dem Wiler Gemeindeparlament, dem er seit 1985 angehört, erklärt. Seinen Platz wird Norbert Hodel erstmals an der Sitzung vom 6. Juni einnehmen.

Der Wahlkampf um das Amt des Wiler Bezirksammanns ist abgeschlossen. George Weber führt das Amt für eine weitere Amtsdauer. Nachdem für den zweiten Wahlgang keine offene Wahl verlangt worden ist, hat das Departement des Innern die stille Wiederwahl bestätigt.

Diesen Monat kann Walter Huber sein 25jähriges Dienstjubiläum als Lehrer feiern. Er trat im Frühjahr 1971, unmittelbar nach seinem Studienabschluss, in den Dienst der Wiler Schulen. "Walter Huber entspricht nicht dem konventionellen Vorstellungsbild des Schulmeisters. Seine Schulführung zeichnet sich jedoch aus durch eine intensive Zuwendung zu seinen Schülern, verbunden mit hohem pädagogischen Geschick", lobt der Schulrat.

Das Parlament genehmigt Rechnung und Geschäftsbericht.

26. Mit einem Mahnmarsch durch Wil erinnerte Prowil an die Reaktor-Katastrophe von Tschernobyl vor genau 10 Jahren. Mit einem Schlag wurden der Welt damals die Gefahren der Kernenergie vor Augen geführt. "Ein derartiges Unglück darf sich nie mehr wiederholen". Prowil setzt sich mit einer einfachen Anfrage an den Stadtrat zur Stilllegung des unweit der Schweizer Grenze gelegenen Atomreaktors "Superphönix" ein.

Eine am 20. April aufgezeichnete Sendung über die Wiler Feuerwehr wird in der Sendung "Quer" im Fernsehen SF DRS ausgestrahlt. Die Ausstrahlung dieser Aufnahmen erfolgt im Rahmen eines Beitrages zum Thema Faszination Feuer.



Tini Schmid, Ralph Wirth, Marc Schmucki und Omar Ismail – Schweizermeister bei den Junioren

April

Die Kantonale Psychiatrische Klinik Wil lädt die Öffentlichkeit zu einem spannenden Krimiabend ein. Die mörderische Komödie "Kafi mit..." wird mit einer Ausnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Klinik, Sozialpsychiatrischem Dienst und den Heimstätten Wil gespielt. Nach der Aufführung fordert die bekannte Ostschweizer Band "gentlemen six" zum Tanz auf.

Die Ära der Zeiger geht zu Ende: Der Bezirkszeiger-Verein Wil & Altoggenburg löst sich nach 49 Jahren auf. Die Automatisierung der Schützenanlagen haben sie in den vergangenen Jahren ihrer Aufgabe und demnach ihrer Existenzberechtigung beraubt.

27. An dem durch den Eisenbahnersportverein Rheintal-Walensee organisierten 29. Wiler Waldlauf nehmen rund 100 Läuferinnen und Läufer teil. Absolute Bestzeit für die 10 Kilometer lange Strecke erreicht der Eschenbacher Gabriel Morgel. Bester Wiler wird Reto Rüesch. Das spannende Rennen wird bereichert durch ein herrliches Frühlingswetter.

Vor 700 Zuschauern empfängt der FC Wil den FC Chiasso zum fünften Spiel der Relegationsrunde. Slekys und Python sind die beiden Wiler Torschützen, doch zum Sieg kommt es nicht; die Tessiner können bis zum Ende der Partie auf 2:2 unentschieden ausgleichen.

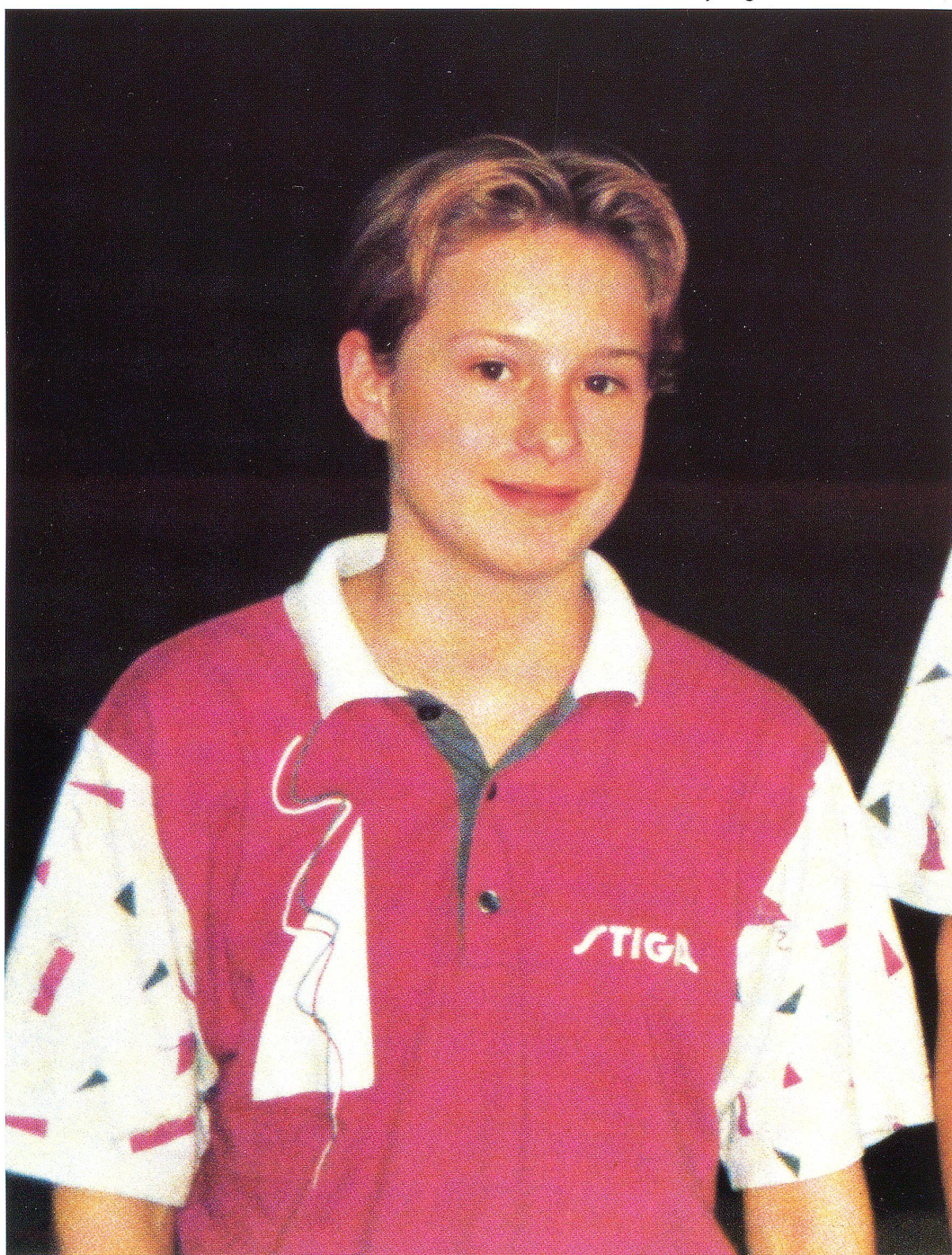
Unter der Leitung von Roland Bruggmann, St.Gallen, führt der Kammerchor Wil zusammen mit dem Stadtorchester Winterthur in der Kreuzkirche zwei Werke von Wolfgang Amadeus Mozart auf.

Zwei ausverkaufte Vorstellungen verzeichnet die Tonhalle mit der Aufführung des bekannten Musicals "May Fair Lady".

Junger Stern am Tisch- tennishimmel

Im TTC Wil spielt Tini Schmid schon seit etwa 1991. Immer öfter machte die 15jährige mit guten Leistungen auf sich aufmerksam. Anfang Mai hatte sie die tolle Möglichkeit, Teil der Schweizer Delegation an den Elite-EM in Bratislava zu sein. In einem Interview erzählt Tini Schmid, wie sie die Zeit in Bratislava erlebte.

*Hat viel Potential:
Die 15jährige Tini Schmid (TTC Wil).*



"Tini Schmid, Du bist erst 15jährig und zeigst immer wieder gute Leistungen in der NLB der Wiler Damen. Wie reagiert man in der Schule und im Bekanntenkreis darauf?"

"Wenn ich jeweils weg war an irgendwelchen Meisterschaften, dann erkundigen sich die Leute aus meinem Bekanntenkreis hinterher meistens, wie es mir so gelaufen ist. Bis jetzt stellte ich eigentlich stets Mitfreude fest, besonders bei meiner Familie. Meine Eltern sind super, sie unterstützen mich ganz toll. Was die Schule anbelangt, bemerke ich ähnliches, auch ist niemand eifersüchtig auf mich; das finde ich ganz grossartig."

"Vom 27. April bis am 5. Mai warst Du Teil der Schweizer Delegation an der Tischtennis-Europameisterschaft der Elite in Bratislava. Wie erlebt man diese Zeit so?"

"Als ich vernahm, dass ich wegen der Verletzung von Daniela Oberholzer eventuell nach Bratislava fahren könnte, erfüllte mich dies mit Freude. Definitiv gewusst habe ich es jedoch erst einen Tag vor der Abreise. Wieja bereits bekannt, hat dann alles noch so kurzfristig geklappt, dass ich gehen konnte. Ich denke da hauptsächlich an die Schulleitung. Als ich dann dort ankam, fand ich es riesig, all diese Stars zu sehen und auch zu beobachten, wie sie spielten. Die Zeit dort war für mich toll – einzig die Tatsache, dass ich (noch) nicht so gut englisch spreche, fand ich ein wenig schade. Ich konnte dadurch nicht richtig persönlichen Kontakt aufbauen, was ich an sich ganz gerne getan hätte."

"Hast Du noch Geschwister, welche vielleicht auch Tischtennis spielen?"

"Ja, eine 18jährige Schwester; sie spielt jedoch nicht Tischtennis."

"Wie oder durch wen hast Du gelernt Tischtennis zu spielen?"

"Als ich etwa neun Jahre alt war, fing ich mit Spielen an und stieg kurze Zeit später beim TTC Wil ein. Anfangs nur zum Plausch, bis ich feststellte, dass ich mich verbessert hatte und vermehrt angespornt war, das Training zu verstärken. Dies war etwa vor vier Jahren. Seither hege ich den Wunsch, mich da langfristig zu engagie-

ren. Monika Frei, meine Trainerin, hat mir bis jetzt dabei geholfen."

"Hast Du so etwas wie ein Idol, sei es im Sport oder sonstwo – und falls ja, aus welchem Grund?"

"Ja, da gibt es schon ein paar von den Damen... zum Beispiel die frischgebackene Gewinnerin der diesjährigen EM in Bratislava, die Deutsche Nicole Struse. Ich hab sie dort spielen sehen, sie ist fantastisch, hat's echt gut drauf."

"Ein Blick in die Zukunft: Gibt es für Dich ein bestimmtes sportliches Ziel oder zumindest einen geheimen Wunsch?"

"Wenn ich einmal an einer Weltmeisterschaft teilnehmen könnte, wäre dies für mich das Grösste. Eine Teilnahme an einem Achtel- oder gar Viertelfinal bei der EM wäre auch gediegen. An einer EM, allerdings bei Jugend/Junioren, habe ich bereits zweimal teilgenommen. 1994 in Paris und ein Jahr später in Den Haag."

"Nach der Schule hast Du ja vor, wenn möglich eine Sportschule zu machen. Angenommen, dies klappt nicht und Du machst beispielsweise eine Lehre, wirst Du dann noch genügend Zeit für den Tischtennis-Sport finden?"

"Ja, auf jeden Fall, denn dies ist mein Hobby. Auch während einer Lehre – ich weiss übrigens noch nichts Definitives – werde ich weiterhin Mitglied beim TTC Wil bleiben. Bezüglich der Sportschule würde wahrscheinlich eine in Deutschland in Frage kommen, denn soviel ich weiss, gibt es in der Schweiz keinen Ausbildungsort mit Schwergewicht Tischtennissport. Dies zu entscheiden, habe ich aber noch etwas Zeit, denn es ist erst in eineinhalb Jahren soweit."

Interview: Simon Weber

April

Tag der offenen Tür im City-Trainingscenter: Neben zehn neuen Herz-Kreislauf-Trainingsgeräten, die für Abwechslung und Entlastung sorgen, wird viel Unterhaltung geboten.

Im Restaurant Adler wird der Snowboard-Club "Soul-riders" gegründet.

"Eine Wilerin greift nach den Sternen: Space Dream geht nach Berlin", titelt die Wiler Zeitung. In einem Interview erzählt Monica Quinter, ehemalige Kathi-Schülerin und KV-Lehrtochter, der Stadt von ihrer musikalischen Karriere.

28. Mit einem gelungenen Vereinsturnier eröffnet der Fahrverein Wil und Umgebung auf der Wiler Allmend den Start zur Fahrsportsaison 1996. Ob Pony oder grosses Pferd, ob Neuling oder routinierter Spitzenfahrer, sie alle zeigen auf dem Dressurfeld und im Hindernisparcours viel Freude und grossen Ehrgeiz.

Der Auto- und Motorradclub Wil lädt zum sportlichen Geschicklichkeitsfahren auf dem Gelände der Camion Transport AG ein. Die Autofahrer haben einen Parcours mit Aufgaben, wie sie oft in der täglichen Fahrpraxis vorkommen, zu absolvieren.

29. Vom 27. April bis 7. Mai finden in Bratislava die Tischtennis-Europameisterschaften der Elite statt. In der Schweizer Delegation ist mit Tini Schmid auch eine Spielerin vom TTC Wil vertreten. Die knapp 15jährige Schülerin wurde nachträglich aufgeboten und ist mit Abstand die jüngste Schweizerin.

"Der Wahlmarathon geht weiter", betont CVP-Präsident Eugen Hält an der Hauptversammlung der Stadtpartei. Im Jahresbericht blickt er auf die kommenden Wahlen ins Parlament, in den Stadt- und Schulrat. Klares Ziel der CVP ist dabei "Halten

April

der 17 Mandate". Mit zwei Listen, CVP und CSP, treten sie den Wahlkampf an.

Von den bisherigen Gemeinderäten treten Erich Gehr (seit 1993), Albert Kohler (1985) und Tarzis Meyerhans (1985) nicht mehr an.

Die CVP-Frauengruppe sei derzeit sistiert, erwähnt Eugen Hälg an der Hauptversammlung, in jahrelanger Zusammenarbeit innerhalb immer der gleichen Kerngruppe habe sich die Begeisterung für die Sache in letzter Zeit deutlich gelegt. Eugen Hälg hofft, dass diese Gruppierung mit neuen Gesichtern reaktiviert werden kann.

30. Die beiden umstrittenen Kurzzeitparkplätze vor dem Aperto-Bahnhofkiosk werden endgültig aufgehoben, das Kopfsteinpflaster entfernt und der Bahnhofplatz entsprechend erweitert. Die Merkur AG, Inhaber des Aperto-Kiosks am Wiler Bahnhofplatz, ist unglücklich. Einerseits verursacht ihr die unübersehbare Drogenproblematik am Bahnhofplatz Mehrkosten und zusätzliche Investitionen für Sicherheit und Diebstahlsicherung, andererseits müssen jetzt auch noch mit Umatzeinsparungen durch das Wegfallen der Kurzpark-Kunden gerechnet werden. Die Geschäftsleitung prüft eine Schadenersatz-Forderung an die Stadt Wil.

Die Leitungen der KPK Wil, der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Toggenburg-Fürstentum sowie der Heimstätten präsentieren ihren Gesamtjahresbericht. Gleichzeitig stellt die Klinik den Nachfolger von Dr. med. Ruedi Osterwalder, Chefarzt Dr. med. Hanspeter Wengle, vor, der seit dem 1. März in der KPK tätig ist.

Zwei Wiler holten gleichzeitig WM-Titel und Weltrekord

Am Wochenende vom 5. bis 7. Juli erhielt die Äbtistadt Wil zwei Fallschirm-Weltmeister und zugleich Weltrekordhalter. Bei den 26. CISM-Weltmeisterschaften im Fallschirmspringen in Cerklje (Slowenien) gewann die Schweizer Mannschaft, Team "Zebra" genannt, die Goldmedaille in der Disziplin Freifallformation. In ihren letzten Sprüngen an den 26. CISM-Weltmeisterschaften in Cerklje (Slowenien) deklassierte das Schweizer Team "Zebra" die gegnerischen Mannschaften förmlich und erreichte mit 15 Punkten Vorsprung den WM-Titel. Im zweiten der insgesamt vier Sprünge gelang ihm dann zusätzlich ein neuer CISM-Weltrekord mit 23 Punkten. Zu dieser weltbesten Mannschaft, die aus sechs Springern besteht, gehören auch die beiden Wiler René van den Berg und Bruno Sonderegger.

Amateurmannschaft

Die Schweizer Mannschaft, deren Haupt der Frasnachter Hannes Schneeberger ist, verteidigte damit den im Vorjahr in Rom errungenen WM-Titel. Umso erstaunlicher ist dieser Erfolg, als dass die Schweizer als reine Amateurmannschaft im Feld der 40 teilnehmenden Nationen gegen diverse Profi-Teams anzutreten hatten. Zweite, mit 15 Punkten Abstand, wurde die Delegation aus Marokko vor Frankreich, Spanien/Belgien, Deutschland und Russland.

Ehrung durch die Stadt Wil

Am 10. Juli wurden die beiden Wiler von Stadtmann Josef Hartmann im Rathaus zu einem Apéro empfangen. Als Geste der Ehrung und Anerkennung wurde ihnen ein goldener Kugelschreiber der Stadt Wil überreicht und herzlich zum Sieg gratuliert. Ein Eintrag im Stadtbuch fiel weg, da die beiden Wiler seit der Ehrung im Vorjahr, als sie mit dem Weltmeistertitel aus Rom zurückkehrten, bereits notiert sind.

5000 Sprünge = Routine

Bruno Sonderegger arbeitet privat übrigens selbständig in einer Couvert-Herstellungsfirma und hat im Fallschirmspringen schon seit 20 Jah-

Es braucht schon eine "zünftige" Portion Mut, aus solcher Höhe das Flugzeug zu verlassen ... Für die beiden Wiler aber nichts Neues, haben sie doch bereits 5000 Sprünge (Sonderegger) resp. 2800 Sprünge (van den Berg) in den Beinen.





Ehrung der beiden erfolgreichen Fallschirmspringer René van den Berg und Bruno Sonderegger durch den Wiler Stadtmann Josef Hartmann.

ren Erfahrung. Während diesen zwei Dekaden hat er nach eigenen Schätzungen rund 5000 Sprünge gemacht. René van den Berg (sein Arbeitsplatz ist im Sportgeschäft Speed Store in Wil) springt seit rund zehn Jahren und ist übrigens auch ein ausgezeichnete Mountainbiker und Snowboarder.

Die grosse Anzahl Sprünge verhilft den beiden Spitzensportlern zu Routine. "Es ist immer wieder ein herrliches Gefühl, wenn man mit 200 bis 250 Sachen in die Tiefe saust", schwärmen die beiden und ergänzen: "Zwischen 1000 und 700 Meter über dem Boden zieht man die Leine, spätestens aber bei 500 Meter. Um den richtigen Zeitpunkt zu treffen, hat man einen Höhenmesser und einen Warnpiepser am Ohr. Man könnte mit dem ungeöffneten Fallschirm auch tiefer gehen, der Reserveschirm würde sich dann allerdings automatisch öffnen für den Fall, dass ein Springer zum Beispiel bewusstlos wäre."

"1997 in der Türkei"

"Mit der Durchführung der WM 1996 wollte Slowenien auch Werbung für das Land machen. Vielleicht wollte es auch darauf hinweisen, dass es mit dem Ex-Jugoslawienkrieg nichts zu tun

hat. "Für uns jedenfalls war es eine ganz tolle Zeit", erklären van den Berg und Sonderegger. Ein weiterer Höhepunkt des Zebra Fallschirmteams war die SM in Grenchen vom 30. August bis zum 1. September, wo René van den Berg (allerdings ohne Bruno Sonderegger) sich in der 8er-Formation erneut den ersten Platz gutschreiben lassen konnte. Die nächste WM wird dann im September 1997 in Effes (TR) stattfinden. Zum Zebra-Team gehören auch Thomas Vogt (Dielsdorf), Robert Schelbli (Herzogenbuchsee), René Glück (Thun) und Kameramann Andreas Duff (Zürich). web

Mai

1. "Amidro will in Wil 87 Stellen streichen", schreibt das Neue Wiler Tagblatt. Wenn die Galenica Holding den Pharma-Grossisten Amidro übernimmt, wird anfangs 97 die Filiale Wil aufgehoben.

Die Künstlerin Gisela Buomberger, Libingen, eröffnet im Altersheim Sonnenhof eine Bilderausstellung mit Tierbildern. Die Toggenburgerin zeigt fröhliche Bilder, die mit einer riesigen Portion Liebe zur Natur und den Tieren entstanden sind. Auch die Vernissage findet in einem ganz speziellen Rahmen statt, mit einer Vorstellung von Regula Stubers "Kinderkatzen/Katzenkinder" mit "Katzenmusik" von Musikschülern.

Die TMF Bazenheid muss sich entscheiden: Entweder Kadaververwertung und Subventionen oder Schlachtabfälle und Tiermehl – Bundesrat verbietet ab 1. Mai eine Entsorgung im gleichen Werk. Bis die technischen Entscheide gefallen sind, muss alles Tiermehl verbrannt werden.

2. Das Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen hat die von der Auto-Partei Wil erhobene Beschwerde gegen den Entscheid der St.Galler Regierung betreffend Rechtmässigkeit der Volksinitiative "Medizinisch betreuter Injektionsraum" abgewiesen. Das Verwaltungsgericht hat entschieden, dass der Betrieb eines Fixerraumes sich unter bestimmten Voraussetzungen als ärztlich beaufsichtigte Betreuung betrachten lasse.

Zur Sanierung der Schwanenkreuzung werden die beiden Varianten Kreisel oder Lichtsignal geprüft.

Die Arbeitslosenquote der Stadt Wil ist erstmals über die Fünf-Prozent-Marke gestiegen: Anfangs Woche waren beim städtischen Arbeitsamt 388 Personen als arbeitslos gemeldet. Ende März betrug die Zahl der Arbeitslosen noch 371.

Mai

Eine neue, junge Band mit karibischen Tönen hat sich in der Region Wil formiert. Die Steelband "Öpfelsteel", eine Schülergruppe von Ralph Richardson. Nach ersten Auftritten an Geburtstags-, Firmen- und Vereinsfesten folgen jetzt auch öffentliche, grössere Auftritte, wie am Bärenfest und am Prolog der Tour-de-Suisse.

Die Nachtclubbesitzer aus den Kantonen St.Gallen und Ausserrhoden müssen das seit Mitte 1995 geltende kantonale Verbot zur Beschäftigung von nichteuropäischen Tänzerinnen wohl oder übel akzeptieren. Das Bundesgericht hat alle ihre Rekurse und Beschwerden abgewiesen.

Auf Einladung des Kiwanis Clubs weilen polnische Studenten aus der Partnerstadt in Wil und versuchen, von den hiesigen Einrichtungen Eindrücke zu gewinnen, die sich in Polen verwerten lassen.

4. Feierliche Glockenweihe und Glockenaufzug der Kirche St.Peter. 44 Schulklassen der Unter- und Mittelstufe von Wil und Wilen fällt die Aufgabe zu, die sieben Glocken gemäss einem traditionellen Brauch mit einer Seilwinde in den Glockenstuhl zu ziehen.

Unter dem Motto "welcome to Los Angeles" lädt die Wiler Jungwacht zum alljährlichen Treffen von jung und alt ein. Sinn und Zweck des Festivals ist der Zusammenschluss aktiver Jungwächtler und deren Eltern sowie den ehemaligen Leitern.

5. Der DFC Wil gewinnt zu Hause gegen den DFC Amriswil verdient mit 3:0 (1:0). Die Thurgauerinnen mussten die drei Tore von Marta Loser, Helga Engeler und Martina Strebel einkassieren.

Der Baseballclub Wil Devils veranstaltet ein grosses Baseball-Weekend, an welchem

Seine Stärke liegt in der Länge des Duathlons

Privat arbeitet er als Montageleiter bei Mondo Küchen in Kirchberg; bis zu sieben Stunden täglich hat er an Spitzentagen schon trainiert; seine bevorzugten Lieblingssportarten sind solche, die man draussen machen kann – die Rede ist vom Bronschhofer, für das Fitbike-Team Wil fahrenden Duathleten Dani Keller. Der sympathische 33jährige ist ein Duathlon-Wettkämpfer, der das Potential besitzt, einer der Besten

seines Faches zu werden. Seine Wettkampf-Resultate sprechen jedenfalls stark dafür. Kritiker haben zwar schon oft prophezeit, dass er dieses anstrengende Programm auf die Dauer nicht durchhalten wird. Doch regelmässig schafft es Dani Keller, mit seinen Spitzenleistungen all jene eines Besseren zu belehren.

Schon oft bewiesen

Typisches Beispiel dafür ist sicherlich der Sieg am Military MTB-Duathlon in Lichtensteig von Anfang März. Bereits 1995 zeigte er an der Europameisterschaft in der Türkei, an der Duathlon-Schweizer-Meisterschaft in Wil und am Bike Masters in Klosters Glanzresultate. Der Sieg in Spalt, dem grössten deutschen Duathlon, wo er fast die gesamte Weltelite schlagen konnte, macht es ebenfalls deutlich, dass er ein absolut ernstzunehmender Favorit ist.

Der 33jährige, fürs Fitbike-Team Wil fahrende Daniel Keller aus Bronschhofen wurde Sportler des Jahres.



Fünftbester "Powerman"

"Mit 13 Kilometern Lauf, 150 Kilometern Velo und nochmals 30 Kilometern Lauf ist der Duathlon in Zofingen der längste der Welt", erklärt Dani Keller. Dieser Megalauf wird auch "Powerman" genannt. Erwähnenswert ist sicher, dass Keller dort 1995 unter einer Anzahl Weltelite-Wettkämpfern den hervorragenden fünften Rang erkämpfen konnte. Damit ist er persönlich auch sehr zufrieden. So galt seine grosse Konzentration auch dieses Jahr wieder – es war heuer am 12. Mai – dem Zofinger Powerman, bei dem er sich prompt eine Medaille holte. Keller wurde hervorragender Dritter.

EM am 28. April in Portugal

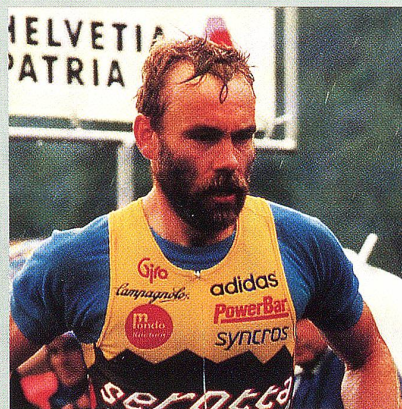
Weiterer Höhepunkt für 1996 war die Europameisterschaft am 28. April im portugiesischen Mafra. Dort hatte er sich zum Ziel gesetzt, unter die besten zehn zu gelangen, was ihm dann mit dem 23. Platz jedoch nicht ganz gelang. Die Anforderungen waren kürzer als in Zofingen, nämlich "nur" 10 Kilometer Lauf, 40 Kilometer Velo und nochmals 5 Kilometer Lauf. Dani Keller dazu: "Meine Stärke liegt vermutlich doch eher in den längeren Distanzen, und besonders gerne habe ich es, wenn die Routen ein wenig abwechslungsreich sind bzw. rauf und runter gehen."

Eine weitere Gelegenheit, seine Stärke unter Beweis zu stellen, bekam Keller am Aadorfer Triathlon, der ebenfalls Ende April stattfand. Hier holte er sich die Bronzemedaille. Als eines

der schönsten Erlebnisse in diesem Jahr kann Dani Keller wahrscheinlich die Wahl zum Wiler Sportler des Jahres 1995 zählen. Mit diesem Titel wurde ihm auch regional grosse Ehre zuteil. web

Kurzer Steckbrief

Name, Vorname:	Keller Daniel
Geburtstag:	4. März 1963
Zivilstand:	ledig
Beruf:	Schreiner
Wohnort:	Bronschhofen
Hobby:	Skitouren
Traummotorrad:	Harley
Lieblingsessen:	Früchte
Lieblingsgetränk:	Mineralwasser
Sportart:	Duathlon und Mountain Bike



Eine Bronzemedaille holte er sich am Aadorfer Triathlon.



Mai

man insgesamt sechs Meisterschaftsspiele mitverfolgen kann. Erstmals in der Geschichte der Devils kommen an einem Wochenende gleichzeitig die Junioren, die 1.-Ligamannschaft und das NLB-Team zum Einsatz.

6. Nachdem Bademeister Peter Pfister und GESPA-Präsident Peter Jäger die Sprungtürme in der Badeanstalt Bergholz eingehend geprüft haben, entscheiden diese, den Fünf-Meter-Turm auch während dieser Saison – es ist bereits die dritte in Folge – geschlossen zu halten. Gründe dafür sehen sie in der Tatsache, dass der bereits 30jährige Sprungturm zu nahe an den anderen Türmen ist. Dadurch ist die Verletzungsgefahr bei Sprüngen zur Seite zu hoch. Auch haben Probebohrungen ergeben, dass die Träger vom Chlor bereits zu stark angegriffen sind. Einen Verlust der Attraktivität und dadurch eine Abwanderung von Badegästen fürchtet Peter Jäger aber nicht. "Wenn jemand vom Turm einem Schwimmer auf den Kopf springt, hat das schlimmere Auswirkungen auf unsere Attraktivität."

Einen seltenen Anblick, der nicht allein die Herzen von Bählern höher schlagen liess, bekommen die Wiler Passanten auf dem Bahnhof zu sehen: Die alte 1911er Dampflokomotive der Mittel-Thurgau-Bahn schnauft mit fünf historischen Waggons in den Bahnhof Wil ein, im Gepäck 170 Angestellte des Departements von Regierungsrat Ulrich Schmidlin. Der Chef des Thurgauer Departements für Umwelt und Verkehr Schmidlin, selbst ein angegriffener Bählner, hat zum Abschluss seiner Laufbahn diese Fahrt geschenkt erhalten.

7. Unter dem Titel "Wassersparen = Energiesparen" führt die Energiefachstelle der Stadt Wil am Mai-Markt eine Ausstellungsaktion durch. Der Titel soll zugleich Botschaft sein: Wer Wasser spart, spart Energie und schont die Umwelt.

Mai

9. Zum fünftenmal lädt Ing. Walter K. Lemmenmeyer zum internationalen Automobil-technischen Symposium in die Larag Wil ein. "Mobilität und Umwelt" heisst das Schwerpunktthema in diesem Jahr. "Automobil, PKW, LKW, Bus wohin? Automobile Zukunft, besteht dazu überhaupt eine Aussicht?" 11 hochkarätige Referenten stellen die Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln dar.

Die Lehrstellensuche für junge Leute ist schwieriger geworden. Das Problem wird seit Tagen in Schlagzeilen breitgeschlagen. "Es ist nicht zu bestreiten, dass wieder leicht angewachsene Jahrgänge auf einen geschrumpften Stellenmarkt stossen", erklärte Kurt Bodenmann, Leiter des Amtes für Berufsbildung im Kanton St.Gallen. Doch sieht die Situation von Beruf zu Beruf, von Region zu Region konkret ganz anders aus. "Es besteht noch kein Grund zur Panik", bestätigt auch Berufsberater Ferdi Martinelli, der Berufs- und Laufbahnberatung Wil-Gossau-Alttoggenburg, "es hat auch in unserer Region noch offene Lehrstellen."

Der Schulrat hat beschlossen, den Kindergarten Bleiche auf den Schuljahreswechsel im Sommer 96 in ein Klassenzimmer des Pavillons Sonnenhof zu verlegen. Es ist vorgesehen, den Kindergarten im Verlauf der kommenden Jahre durch eine Baute im Gebiet Paradiesli definitiv abzulösen.

Der Stadtrat bestätigt den Entscheid des Ressorts Stadtmann, der am 10. April ein vorläufiges Technoverbot in der Remise ausgesprochen hat. "Als politisch verantwortliche Behörde hält der Stadtrat an seinem Verbot zumindest so lange fest, bis für Jugendliche das Risiko eines Ecstasykonsums bei Technoparties mit geeigneten und wirksamen Massnahmen auf ein vertretbares Mass reduziert werden kann", schreibt er in "Wil aktuell".

Die Spitze der IG Sport fand einen Nachfolger

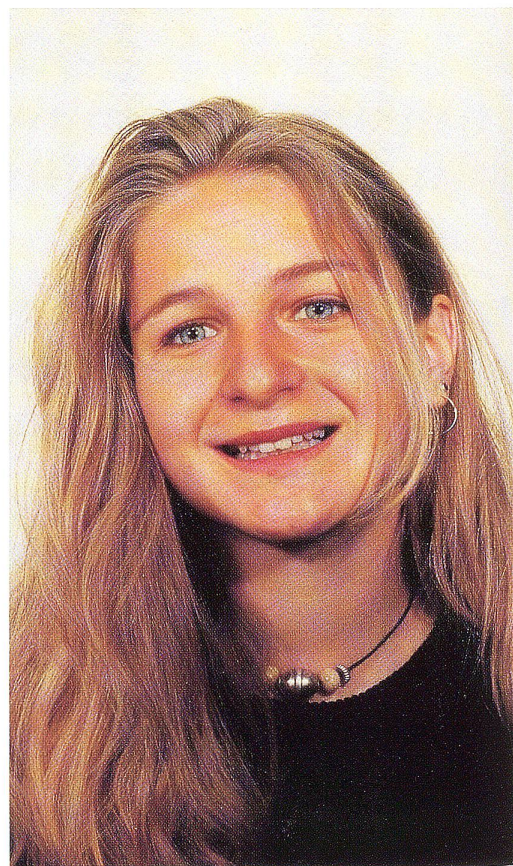
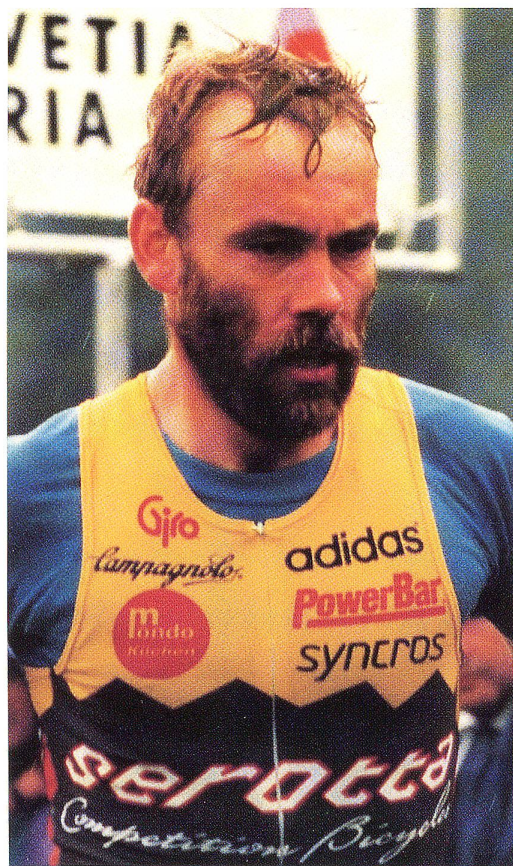
Die Interessengemeinschaft (IG) Wiler Sportvereine, gegründet 1975, umfasst 28 Sportvereine mit total über 5500 Mitgliedern in Wil und Umgebung. Albert Schweizer, Präsident der IG von 1992 bis 1996, der sich bekanntlich in mehreren Ämtern und Ehrenämtern engagiert, hat die IG Wiler Sportvereine beispielhaft geprägt und gefördert. Man denke dabei als Beispiel an das Projekt "Ohne Drogen mit Sport". Da investierte der Bund 3,4 Millionen Franken und liess Wil im Frühling 1995 als eine von neun Testregionen ins Projekt einsteigen. Dies war hauptsächlich Albert Schweizer zu verdanken, der sich dafür

eingesetzt hatte. Auch stellte Schweizer manchmal die IG in anderen Städten vor – In St.Gallen wurde daraufhin prompt eine IG gegründet.

Nach vier bewegten Jahren reichte Albert Schweizer seinen Rücktritt als Präsident ein. In Zukunft wird er neu den Betrieb der Sportanlagen in seiner Obhut haben.

Einziger Kandidat

Nach intensiver Suche nach einem geeigneten Nachfolger wurde der Vorstand in der Person von Hansjörg Schmid fündig. Der 44jährige Bronschhofer ist ein ausgeprägter Fussball-Kenner, ist er doch amtierender Vizepräsident des Thurgauer Fussballverbandes und TK-Chef des FC Wil. Sechseinhalb Jahre war Hansjörg Schmid zudem Präsident der Schiedsrichtergruppe. Er trainierte Junioren- und Seniorenmannschaften und spielte früher in der 2. Liga. Anlässlich der Delegiertenversammlung wurde Hansjörg Schmid einstimmig zum neuen Präsidenten der IG Sport gewählt.



Dani Keller (Duathlon) und Manuela Bänziger (Leichtathletik) wurden zum Sportler resp. zur Sportlerin des Jahres 1995 gekürt.



Albert Schweizer ist froh, in Hansjörg Schmid einen tüchtigen Nachfolger zu wissen.

Sportler des Jahres 1995

Die Sportlerwahl des Jahres ist ein traditioneller Anlass der Delegiertenversammlung.

Als Sportlerin des Jahres wurde die 19jährige Manuela Bänziger (Leichtathletik) gewählt. In den vergangenen sechs Jahren errang sie 7 Einzelmedaillen an Schweizermeisterschaften, davon zwei Meistertitel.

Den Titel "Sportler des Jahres 1995" erhielt Daniel Keller (Duathlon). Neben diversen nationalen und internationalen Klassierungen hatte er sich an der EM 1995 in der Einzelwertung den 11. Rang und in der Mannschaftswertung die Goldmedaille erkämpft.

Dani Keller war übrigens bei der Preisübergabe nicht persönlich dabei; aus Trainingsgründen weilte er zu diesem Zeitpunkt in Spanien.

Als Mannschaft des Jahres wurde die 1. Gruppe

der Armbrustschützen Wil gewählt, die mit dem 3. Rang in der Kategorie Elite an den Schweizerischen Gruppenmeisterschaften 30 m glänzten. Die Armbrustschützen wurden von den Delegierten der IG vor dem FC Wil und den Wiler Stadtschützen gewählt.

Gastreferent Ruedi Kilias

Abschliessend der Delegiertenversammlung hielt Ruedi Kilias ein kurzes Referat. Sein Thema war mit dem Jahresthema der IG identisch: "Sportsponsoring ist eine Partnerschaft". Kilias ist ehemaliger Eishockey-Nationalmannschaftstrainer und wohnhaft im Kanton Bern. Er führt in Worb eine Werbeagentur und verfügt über beste Erfahrungen auf dem Gebiet "Sportsponsoring".

web

Mai

Der Stadtrat hat die Strassenbauprojekte Scheibenberg- und Oelbergquartier genehmigt und wird dem Gemeindeparlament beantragen, für die Sanierung einen Baukredit von 900'000 Franken zu bewilligen. Eine neue Verkehrsführung mit teilweisem Einbahnverkehr wird vorge-schlagen.

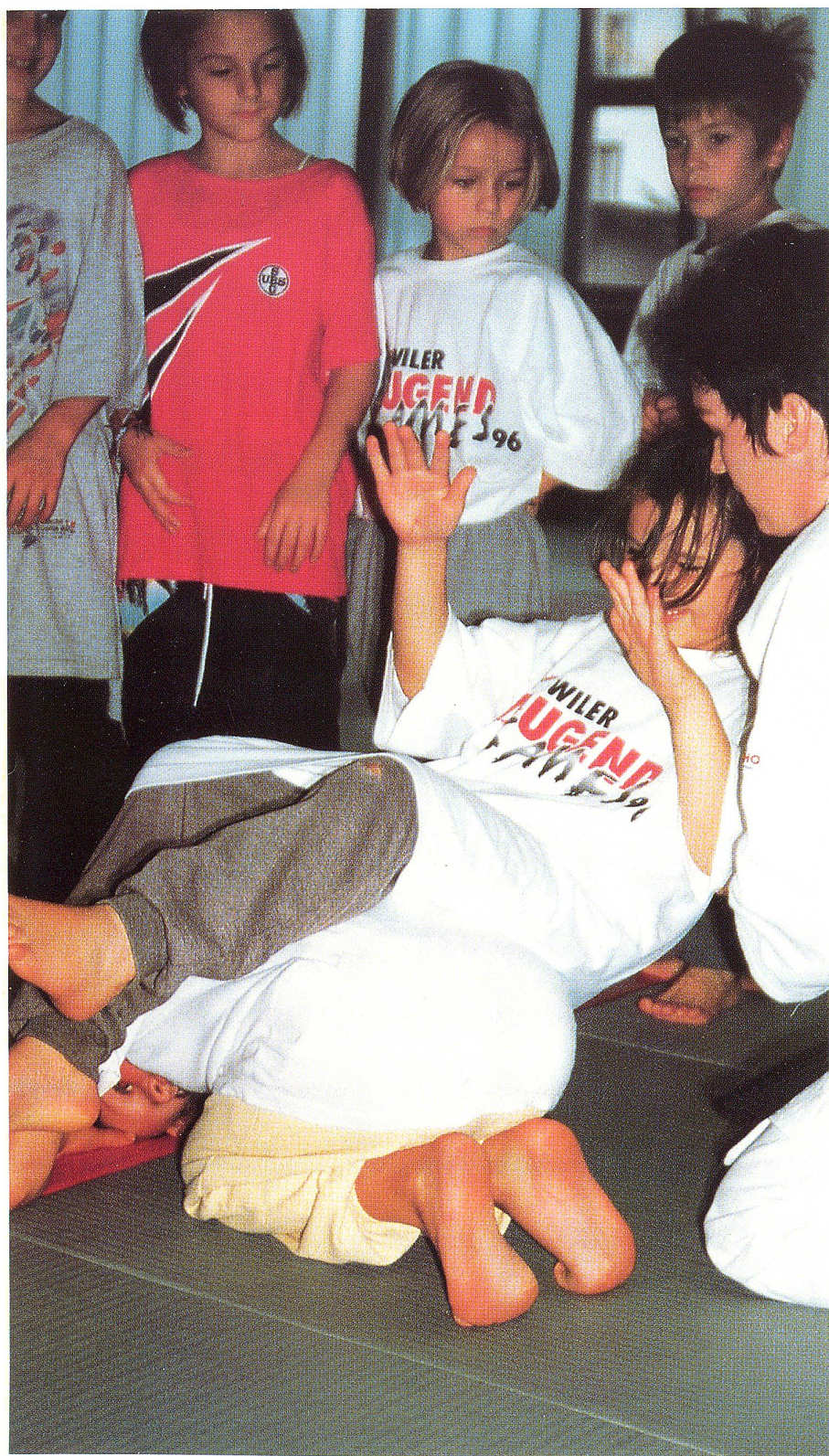
Der Handels- und Industrie-verein Wil schliesst sich für ein grosses Projekt mit der IG Wiler Sportvereine zusammen. Geplant sind die 1. Jugend-Games, ein Mega-Sportanlass vom 7. bis 12. Oktober. Es wird versucht, auf allen Sportanlagen möglichst viele Vereine und Sportarten zu integrieren und auch Trendsportarten vorzustellen.

Der KTV Wil verpflichtet Reto Zuglian als neuen Trainer der Zweitliga - Handballmann-schaft.

10. Vierte Auflage im defizitären Stückgutunternehmen Cargo-Domizil: die Privatisierung. Die SBB haben die Cargo Domizil Schweiz AG an die "Transvision", einem Konsortium der drei Camioneure Planzer (Dietikon/ZH), Galliker (Altshofen/LU) und Camion-Transport (Wil/SG), verkauft. "Wir wollen den Beweis erbringen, dass gewisse Aufgaben auf privater Basis besser gelöst werden können als unter staatlicher Leitung", erklärt Josef Jäger, Inhaber der Camion-Transport AG Wil.

Auf die Stunde genau feiert der Turnverein Satus Wil mit einem Galaabend seinen 75. Geburtstag. Gründungstag des damaligen "Arbeiterturnvereins Wil" war der 10. Mai 1921 im Restaurant Signal Wil. "Durch vernünftigen Turn- und Sportbetrieb möchte der Satus Abwechslung in die Tretmühlen des Alltags bringen, den Menschen Freude bereiten und die Kameradschaft pflegen", fasste Heinz Bruggmann die Zielsetzung des Turnvereins zusammen.

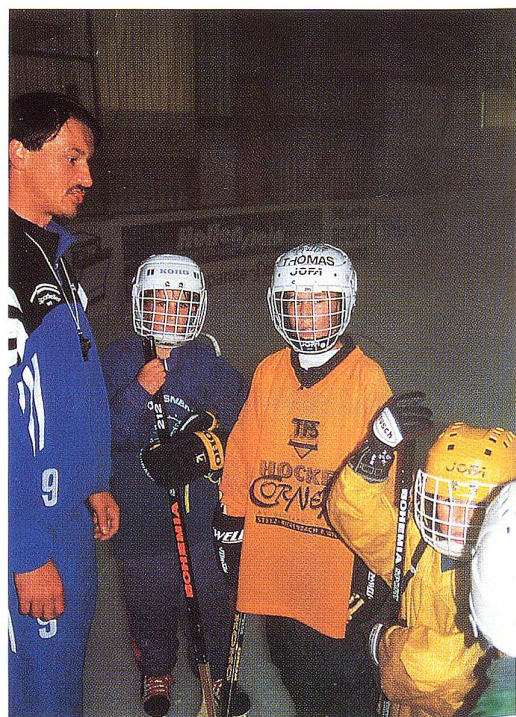
1. Wiler Jugend-Games



Die Woche vom 7. bis 12. Oktober stand ganz im Zeichen des polysportiven Sportes. Bei den ersten Wiler Jugend-Games stellten zahlreiche Sportvereine ihr Angebot vor und luden zum Mitmachen und Kennenlernen ein. Rund 450 Teilnehmer konnte man bei Beginn der Woche zählen, welche sich für mehrere Sportarten eingeschrieben hatten; von allen zusammen gab es total annähernd 1100 Einschreibungen. Fussball war davon der klare Spitzenreiter, gefolgt von Tennis und Reiten, Kanu, Judo, Schiessen, Badminton, Armbrustschiessen, Leichtathletik und Volleyball – so die top ten der am meistbesuchten Sportarten.

Während des Besuches kamen auf Einladung des OKs Vertreter aus Bern wie Matthias Baumberger, Ressortleiter Breitensport SLS und Roland Maurer, Projektleiter "Ohne Drogen mit Sport", Bern, angereist, um Einblick in den Anlass zu bekommen und den sporttreibenden Schülern ein wenig zuzuschauen. Auch die OK-Mitglieder, Vertreter der Kantonalen Sportämter, der Sponsoren und der Stadt musterten das Geschehene gerne. OK-Präsident Albert Schweizer betonte: «Die Zukunft eines jeden Sportvereins steht und fällt durch die Nachwuchsförderung, deshalb sind wir der Meinung, mit den Jugend-Games genau richtig zu liegen.» Ziel sei es nämlich auch, nach dem Riesen-Anlass möglichst viele neue Mitglieder zu gewinnen.

Für die Durchführung der zweiten Wiler Jugend-Games ist man sich schon sicher, auch wenn das neue Datum noch nicht bekannt ist.



Unihockey hat sich in Wil etabliert

Vor rund 2 Jahren löste der UHC Black-River in Wil einen Unihockeyboom bei den Jugendlichen aus. Nicht einfach war es für den UHC Black-River, Wil, für die rund 60 Jugendlichen Turnhalleinheiten und verfügbare Trainer zu stellen. Da in Wil keine Halle zur Verfügung gestellt wurde, mussten anfänglich Transporter nach Schwarzenbach, Sirmach oder Uzwil organisiert werden! Viele Kritiker glaubten damals, dass das Unihockey dem Hallenproblem zum Opfer fallen würde und dass dieser Boom stagnieren werde.

Die Unihockeyaner aber bissen durch und etablierten sich schon bald im Wiler Sportgeschehen, was die heute über 100 Aktivmitglieder in 6 verschiedenen Leistungsklassen klar unterstreichen. Dank der grosszügigen Unterstützung der Gemeinden Wil/Rickenbach und dem

Beitritt zur IG Wiler Sportvereine konnten auch die nötigen Trainingseinheiten abgedeckt werden. Dass das Turnhallenproblem in Wil weiterhin akut ist, wissen alle Sportvereine, die Schulverwaltung, der Stadtrat etc. ...

Aktiver Verein

Ganz im Sinne der Jugendlichen ist der UHC Black-River, Wil, sehr aktiv. Nebst dem normalen Spielbetrieb organisiert der Verein: Trainingslager in der Tschechei (95), den EXEL Cup auf Grossfeld für NLA-Teams und den Nachwuchs (jedes Jahr), Black-River-Cup auf dem Kleinfeld mit rund 100 Teams! (jedes Jahr), Ausflug zum Spengler Cup in Davos (95), Teilnahme an der Sportissima (95), Organisation des 1. Wiler Strassensportfestes (95), Teilnahme an den diesjährigen 1. Wiler Jugend Games usw....

Dem Grossfeld gehört die Zukunft

Unihockey wird auf Kleinfeld (Herren 1. – 4. Liga, Junioren und Juniorinnen, Damen NLB – 2. Liga) und Grossfeld (Herren NLA / NLB, Elite Nachwuchs, Damen NLA) gespielt. Der wesentliche Unterschied liegt bei der Feldgrösse und deren Anzahl Spieler. Auf dem Grossfeld spielen

Der Unihockey Club Black-River, Wil, kämpft um jeden Ball



Mai

Der TTC Wil hat wieder eine erfolgreiche Saison hinter sich. Die erste Mannschaft ist zwar in der NLA im Playoff-Halbfinal knapp ausgeschieden, das junge NLB-Team konnte aber dank dem letztjährigen Aufstieg den Ligaerhalt souverän erreichen. Mit Titeln, Medaillen und Siegen an diversen Meisterschaften und Turnieren konnten sich auch die Einzelspieler erfolgreich in Szene setzen.

Zepterübergabe beim Hauseigentümerversband: Roman Bischof löst Arthur Marty als Präsident ab.

11. Buntes Treiben auf dem Wiler Bahnhofplatz. Zahlreiche Flohmarkstände sind aufgestellt, organisiert ist der Markt von privater Basis. Die Bewilligung zum Flohmarkt erteilt hatte die SBB. Neue, weitere Bewilligungen werden künftig via Stadtverwaltung erteilt. Soeben hat die Stadt und die SBB das Vertragswerk über Nutzung und Unterhalt auf dem Bahnhofplatz unterzeichnet.

Sieben Bands mit talentierten Nachwuchsmusikern aus unserer Region messen sich im Pfarreizentrum zur Kür der "besten Wiler Band". Eingeladen hat die Gruppe OJA, offene Jugendarbeit der katholischen Pfarrei Wil. Knapp 500 Jugendliche bringen die Stimmung zum Brodeln. Die Siegerband heisst "Miss Money-penny" aus Bütschwil, die "Skyscrapers" vom Kathi Wil erspielen sich den Ehrenplatz.

Die Schülerinnen der Mädchensekundarschule St. Katharina Wil proben seit einigen Monaten am Musical "Tabaluga" von Peter Maffay, umgeschrieben von Christoph Domeisen. Achtmal wird das Stück im Monat Juni aufgeführt, viermal als öffentliche Aufführung, zu der die ganze Bevölkerung eingeladen ist.

Mit einer Eröffnungsfeier, mit Apéro und orientalischem

Mai

Bauchtanz, startet Mansour Firouzian in der Bahnhofspassage ShopWil sein neues Geschäft "Orientteppich Impex".

Der FC Wil schlägt vor 600 Zuschauern den FC Schaffhausen mit 3:1. Neues Ziel: Tabellenspitze.

Mitglieder des Reitclubs Wil führen ihre jährliche Reitwegpflege durch.

12. 12. Wiler Volleyballnacht. 24 Mannschaften kämpfen vom Samstagabend bis Sonntagmorgen um den Titel des Wiler Mixed-Champs.

Das grosse Jubiläumsfest "1200 Jahre Bronschhofen" fällt auf den Muttertag. Höhepunkte des 3-Tage-Festes waren der fetzige "Blaumeisen"-Auftritt am Freitag, der farbig-fröhliche Samstag mit Klassentreffen und dem grossen Unterhaltungsabend und der feierlich-festliche Sonntag mit Festzug, Festspiel und Festakt.

Als um 3.45 Uhr ein Wirt im Zentrum von Wil Geräusche aus seiner Gaststube vernimmt und Nachschau hält, entdeckt er eine Person, welche sich unter einem Tisch versteckt hält. Eine Patrouille des Polizeistützpunktes Oberbüren ist rasch zur Stelle und kann den unbewaffneten Einbrecher in Empfang nehmen. Abklärungen ergeben, dass der Täter vorgängig in ein anderes Restaurant eingestiegen ist, wo er Bargeld gestohlen hat. Auf Verfügung des Bezirksamtes Wil wird der drogenabhängige Mann inhaftiert.

In der Remise steigt ein Konzert der Münchner Metalband "Schweisser".

13. Im Schuhhaus Boty an der Oberen Bahnhofstrasse hat sich der kreative Fantasy-Shop der Firma Hengartner Repro AG eingerichtet. Dieser

5 Feldspieler und ein Torhüter bei einer Feldgrösse von 40m x 20m (wie eine Dreifachturnhalle).

Beim Kleinfeld stehen 3 Feldspieler und ein Torhüter im Einsatz, bei einer Feldgrösse von 24m x 14m (wie eine Einfachturnhalle).

Der Schweizerische Unihockeyverband (SUHV) wird per Saison 97/98 das Grossfeld mit 20 Mannschaften aufstocken, der sogenannten NLC. Der UHC Black-River, Wil, stellt, wie sicher viele Vereine in der Schweiz, den Antrag zur Aufnahme in die NLC. Der SUHV prüft sportliche und infrastrukturelle Komponenten und vergibt die begehrten Plätze anhand eines gezielten Auflagenkatalogs. Nebst der Meisterschaft auf dem Kleinfeld trainieren die Wiler bereits einmal pro Woche auf dem Grossfeld. Dem ehemaligen EC Wil Trainer Paul Braun soll es gelingen, bis zu einer möglichen Meisterschaftsteilnahme auf dem Grossfeld eine Mannschaft gezielt aufzubauen.

Unihockey für jedermann (-frau)

Unihockey ist eine einfache Sportart und kann problemlos in jedem Alter gespielt werden. Deshalb hat sich Unihockey bereits zuoberst auf der Beliebtheitsliste im Schulsport durchgesetzt. Der UHC Black-River, Wil, bietet für Neueinsteiger folgende Altersklassen an:

Herren / Damen / Junioren A (Jg. 78/79/80)
Junioren B (Jg. 81/82)
Junioren C (Jg. 83/84)
Junioren D (Jg. 85/86 und jünger)

Auskunft erteilt gerne:

TK Chef Jürg Hollenstein, Buebenloostrasse 12, 9500 Wil, Telefon P: 071/911 82 15

Sven Huber

Dem Nachwuchs gehört die Zukunft (Bild: Mario Gaccioli)



Überraschende Einladung nach Atlanta

17 Tage weilte Pascal Hugentobler aus Züri auf Einladung des Olympischen Komitees in einem olympischen Jugend-Camp in Atlanta. Für dieses Jugendlager, das vom 16. bis 30. Juli parallel zu den regulären Olympischen Sommerspielen stattfand, wurden Jugendliche aus 157 Nationen eingeladen. Die Schweizer Farben vertraten vier junge Sportlerinnen und Sportler, einer davon war der fürs Fit-Bike-Team Wil fahrende Mountainbiker Pascal Hugentobler.

Wenn Pascal Hugentobler zu erzählen beginnt, was er in Atlanta alles erlebt hat, ist dies für einen so jungen Menschen von 16 Jahren gar nicht so einfach. Unglaublich viel hat er gesehen und erlebt, mit vielen tollen Erinnerungen und vielen internationalen Kontakten ist er in die Schweiz zurückgekehrt.

Die vier jungen Schweizer waren in Atlanta zusammen mit Sportlern aus 157 Nationen in einem Collage, dem grössten der Welt, untergebracht. Wie an den grossen Olympischen Spielen haben auch sie eine eigene Eröffnungsfeier für das Jugend-Camp erlebt. Gigantisch, echt amerikanisch war diese Zeremonie, die von über 10'000 Zuschauern besucht und mit einem riesigen Feuerwerk und einer Laser-Show abgeschlossen wurde.

Das Jugend-Camp stand verständlicherweise ganz im Zeichen des Sports. Viele Möglichkeiten hatten die Jugendlichen, selbst Sport zu betreiben: Volleyball, Baseball, Fussball, Abseilen, Hüttenbau in der Wildnis, OL und vieles mehr. Selbstverständlich hatte Pascal mit seinem Gepäck auch das Bike mitgenommen und war erfreut, dass er auch für seinen Lieblingssport, das Biken, in Atlanta noch Zeit gefunden hat.

Auch von den Olympischen Spielen haben die Jugendlichen viel mitbekommen. Verschiedene Sportarten durften sie live miterleben, u.a. Leichtathletik, Handball, Fechten oder Badminton. Bedauert hat Pascal, dass er das Bike-Rennen nicht live miterleben konnte. Das war leider distanzmässig nicht zu machen. Er hätte zu gerne etwas in dieser einmaligen Atmosphäre geschnuppert, um zu erfahren, was auf die Sportler an diesen Spielen zukommt. Wer weiss, vielleicht später einmal, selbst als Sportler...



Pascal zusammen mit seinem aus Aruba (Insel in der Karibik) kommenden Bike-Kollegen im Olympiastadion.

Mai

Laden versteht es, die Kundschaft speziell durch Aufdruck ihrer Lieblingssugets auf T-Shirts, Baseballmützen, Küchenschürzen etc. zu bedienen.

Mit einer eigenen Liste geht die Christlichsoziale Partei-gruppe (CSP) in die Wahlen für das Gemeindeparlament. Die Liste umfasst zur Zeit 6 Frauen und 6 Männer.

14. Gegen den Verkauf der Cargo Domizil AG an die drei grossen Camionneure sind Proteste der Eisenbahnergewerkschaft und der CSS Cargo Service AG lautgeworden. In der CSS sind lokale Domizildienste vereint, die für die Regionalzentren tätig sind. Auch sie zeigen Interesse am Cargo Domizil und pochen als Mit-Aktionäre auf "Vorkaufs- und Vorhandrechte".

In der Stadt Wil hat die Arbeitslosenquote Ende April erstmals die Fünf-Prozent-Marke überschritten. Die CVP zeigt zum Thema "Arbeitslos – ausweglos" Möglichkeiten und Wege betreffend dem Umgang mit der Erwerbslosigkeit auf.

Die am Maimarkt angebotene Beratung des Bezirksamtes zum Ehe- und Erbrecht erweist sich bei der Bevölkerung als grosses Bedürfnis.

Die Junioren-Mannschaft des TTC Wil mit Ralph Wirth, Omar Ismail, Tini Schmid und Marc Schmuki gewinnt am Schluss der Saison den Schweizermeister-Titel.

Der Kanton liess entlang der Autobahn N1 aus Sicherheitsgründen Bäume fällen. Dafür bezahlen sollen die Wiler Ortsbürger als Besitzer des Waldes. Der Ortsbürgerrat lehnt dies ab. Mit dem Rekurs gegen die Kostenüberwälzung soll ein für die Schweiz beispielhafter Entscheid herbeigeführt werden.

15. Erneut schwarze Wolken am Wiler Gewerbehimmel:

Mai

Die Firma Stiefel Eisenwaren AG steht vor einer kompletten Neu-Orientierung. Die schlechte Wirtschaftslage hat die über 185 Jahre alte, traditionsbewusste Wiler Firma in die Knie gezwungen. Um noch Schlimmeres zu verhindern, hat sich die Firma Stiefel Stahl AG mit Geschäftsführer Alexander Stiefel bereit erklärt, Teilbereiche der Stiefel Eisenwaren AG zu übernehmen. Bei einer Einigung wird er das bestehende Bauzentrum an der Glärnischstrasse 41 und Teilsegmente des Angebotes in seinen Stahlhandel integrieren. Das Fachgeschäft im Haus Goldleiten an der Toggenburgerstrasse wird liquidiert.

Die Firma Leo Stehrenberger AG Wil wird nicht aufgelöst, wie ein hartnäckiges Gerücht seit kurzem behauptet. "Unsere Unternehmensstruktur wird dem Markt angepasst und wir rücken operativ näher an unser Mutterhaus, die Firma Preiswerk & Cie AG Basel", antwortet Geschäftsführer Roman Bischof auf eine direkte Anfrage der Wiler Nachrichten und ergänzt: "Die Firma Leo Stehrenberger AG bleibt mit all ihren Filialen bestehen."

Prowil beschliesst eine Namensänderung. Der Verein ist seit 8 Jahren Mitglied der Grünen des Kantons St. Gallen und nennt sich ab sofort "Grüne Prowil".

Dr. med. Evangelos Peios, Chefarzt der Gynäkologischen/Geburtshilflichen Klinik am Spital Wil, hat auf Ende Oktober seinen Rücktritt bekanntgegeben.

Eine polnische Delegation aus Dobrzyn Wielki weilt vier Tage in Wil.

16. Noch nie war das Äbtestadt-Meeting so gut besucht wie in diesem Jahr: Dave Dolle, 100-Meter-Rekordhalter und Mathias Rusterholz, 400-Meter-Rekordhalter, treten zum Duell an.



Pascal, zweiter von rechts, mittlere Reihe, mit seiner Gruppe vor dem Olympischen Park.

Weltweit war es nur eine ganz kleine Anzahl von Sportlern, die das Vorrecht hatte, am olympischen Jugendlager in Atlanta teilzunehmen. Und trotzdem ist dieser olympische Gedanke am Beispiel der Person Pascal Hugentoblers deutlich zum Ausdruck gekommen. Schön, dass dies ein Sportler eines Wiler Sportvereins erleben durfte.

"Es war absolut einzigartig"

"Kam für Sie diese Nomination überraschend, oder hatten Sie eine gewisse Vermutung?"

"Nein, das kam schon eher überraschend. Aber die Einladung kam bereits etwa im März. Ich habe mich schon damals riesig darüber gefreut."

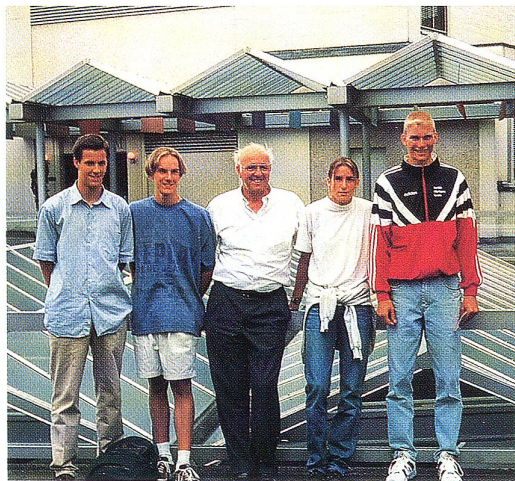
"War denn Atlanta der bisher am weitesten entfernte Ort, wo Sie den MTB-Sport betreiben konnten?"

"Ja, absolut. Nicht, dass ich noch nie im Ausland gewesen wäre oder so, aber so weit kam ich bis jetzt noch nie. Dieses olympische Jugendlager in Atlanta war absolut einzigartig."

"Pascal Hugentobler, wie gut kannten Sie die vierköpfige Schweizer Crew, mit der Sie zusammen im Camp waren, und wie gut eventuell solche aus anderen Ländern?"

"Eigentlich kannte ich niemanden. Mit den vier Schweizern habe ich mich Anfang Juni einmal zu einem Informationsaustausch mit Mitgliedern des Schweizerischen Olympischen Komitees getroffen. So richtig kennenlernen konnte ich meine Sportskollegen erst in den USA."

"Was halten Sie von der Grundidee, während den Olympischen Spielen Jugendliche aus der ganzen Welt zusammenzubringen, um gemeinsam Sport zu betreiben?"



Schweizer Delegation vor dem Abflug in Kloten: (v.l.n.r.) Thomas (Rudern), Pascal (Bike), Vertreter vom Schweizerischen Olympischen Komitee, Simone (Leichtathletik) und Peter (Handball).

"Super! Ich freute mich riesig auf das Kennenlernen anderer Sportler aus anderen Ländern. Mich interessierte zum Beispiel, wie Sportler in meinem Alter aus anderen Kontinenten so sind, welche Möglichkeiten/Probleme sie haben etc."

"Vermutlich möchten Sie an den nächsten Olympischen Spielen 'Sidney 2000' wenn möglich als Athlet teilnehmen. Werden Sie Ihr Ziel nun darauf ausrichten oder werden Sie für die nächsten Jahre hauptsächlich andere Schwerpunkte setzen?"

"Ich werde vor allem andere Schwerpunkte setzen. Das alleinige Ziel Olympiade wäre viel zu riskant, und noch glaub' ich nicht wirklich an meine Chance. Auch wäre ich bei einer Nicht-Nomination andernfalls wohl viel zu frustriert. Sicher, wenn es klappt, dann würde ich mich riesig freuen."

Grössere Chancen aber räume ich mir bei anderen Anlässen ein. Vielleicht schaff' ich es einmal, an einer WM teilzunehmen und dabei eventuell gute Resultate zu erzielen. Auch das ist einer meiner schönsten Träume."

Fest steht, dass ich weiterhin im Mountainbike-Sport trainieren möchte. Manchmal übe ich auch auf dem Rennvelo, dies aber nur, um die Kondition zu fördern, Rennen möchte ich in dieser Sparte keine fahren." web

Das Wichtigste in Kürze

Name, Vorname: Hugentobler, Pascal
Adresse: Weiern 50
 9523 Züberwangen
Geb.-Datum: 21. April 1979
Verein: Fit-Bike-Team Wil
Hobbies: Skifahren, MTB
Lieblingssessen: Pizza
Liebster Musikstil: Es gibt viele, am liebsten in Richtung Techno
Beruf: Beginn im August 96 eine Lehre als Maschinenmechaniker
Grösster sportl. Wunsch: Teilnahme an Olympiade oder WM

Pascal (Mitte) beim Klettern



Mai

Einmal mehr unvergesslich ist die traditionelle gemeinsame Bluestfahrt des Fahrvereins Wil und des Reitclubs Wil am Auffahrtsdonnerstag. Bei herrlichem Sonnenschein treffen sich 21 geschmückte Gespanne mit rund 150 Begleitpersonen.

Im hohen Alter von 92 Jahren ist die weit über die Stadtgrenzen von Wil hinaus bekannte Wigi Hilber gestorben. Ein Original, das Fröhlichkeit und Selbstbewusstsein verkörpert hat.

17. "Tiefere Strompreise für Stahl, weniger Einnahmen für Wil", titelt die Wiler Zeitung. Wils grösster Stromabnehmer hat mit der Stadt den Hochspannungstarif ausgehandelt.

Der Vorstand der SP Wil spricht sich gegen die massive Erhöhung der Polizeipräsenz und die Personalkontrollen auf dem Stadtgebiet aus. Die SP fordert auch eine flächendeckende, kontrollierte Hero-inabgabe in Wil.

18. Thomas Kauth, Amtsvor-mund und Stellenleiter Sozial-beratung, feiert sein 15-Jahr-Dienstjubiläum.

"Migros will Position in Wil ausbauen", schreibt das Neue Wiler Tagblatt. Die Genossenschaft Migros St.Gallen bekundet Interesse, einen neuen Fachmarkteinzurichten. Noch unbestätigt ist der Standort, im Gespräch allerdings ist immer wieder das Fabrikgebäude des Zehnder-Runtal-Werks.

Die Interkantonale Regional-planungsgruppe Wil (IRPG) feiert heuer ihr 25jähriges Bestehen. In dieser Zeit hat sich die IRPG, in der 33 Gemeinden aus den Kantonen St.Gallen und Thurgau zusammengeschlossen sind, mit den verschiedensten Fragen befasst.

Der FC Wil spielt bei Tabellen-leader Winterthur 1:1.

Mai

19. Nach den Jubiläumsanlässen des OFV (50 Jahre) und SFV (100 Jahre) führt die Amateur-Liga zu ihrem 75-Jahr-Bestehen in Wil ebenfalls ein Kinderfussballfestival durch. Von den 300 in der ganzen Ostschweiz gemeldeten Mannschaften gewinnt auf dem Bergholz-Fussballplatz in der Kategorie D Bazenheid a vor Amriswil und Wängi a.

An den Toggenburger Geräteturnierschaften in Jonschwil erturnen sich die 16 Turnerinnen des STV Wil unter den 160 Teilnehmerinnen ganze 10 Medaillen. Herausragend erwähnt wird dabei die junge Bronschhoferin Andrea Heiri, welche bei ihrem allerersten Wettkampf für den STV Wil gleich eine Goldmedaille ergattert. Da kann man nur sagen: "Sie kam, sah und siegte."

20. Beförderungen bei der Raiffeisenbank: Mit dem Umzug hat sich die Raiffeisenbank auch innerbetrieblich neu organisiert. Direktor Robert Signer gibt Beförderungen bekannt, die RB setzt auf "Frauen Power". Gleich vier Mitarbeiterinnen werden auf den 1. Juli befördert: Die Prokura erhalten Bettina Hug, Chefin Finanz und Ursula Looser, Kundenberaterin. Die Handlungsvollmacht erhalten Simone Koller, Kundenberaterin und Doris De-Soricellis, Sekretärin.

Im Freihof findet die erste Hauptversammlung der Evangelischen Volkspartei Wil statt. Ein Jahr nach der Gründung steigt die EVP in die Gemeinderatswahlen.

21. Hauptversammlung der Theatergesellschaft Wil und Information zum geplanten Musical "ShowBoat". Im Hinblick auf die Inszenierung mit Premiere am 11. Januar 1997 will die Theatergesellschaft Wil neue Wege beschreiten und setzt einen weiteren Meilenstein in ihrer Theatergeschichte. Mit der Wahl eines Musicals wird mit der Operetradition gebrochen.

LG Fürstenland erfolgreich wie noch nie



Die LG Fürstenland übertraf überall Erwartungen.

Die Saison 1996 hat nicht nur für die Athleten und Athletinnen der LG Fürstenland alle Erwartungen übertroffen: An den Schweizer Staffelleisterschaften in Frauenfeld holten sie sich zwei Meistertitel, am SVM (Schweizerische Vereinsmeisterschaft)-Final behaupteten sich die Frauen in der NLA, und als krönender Saisonabschluss holten sich die Juniorinnen den Schweizer Meistertitel.

Bereits im Winter gab es erste Erfolge für LG-Athleten: Karin Hagmann liess sich an den Hallen-Schweizermeisterschaften in Magglingen mit Bronze im Kugelstossen auszeichnen, Monika Beck holte an den Schweizer Crossmeisterschaften in Frauenfeld die Goldmedaille bei der Jugend A. An solchen Wettkämpfen starten die Sportler nach wie vor für ihre Stammvereine, in diesen beiden Fällen für den KTV Wil.

SVM-Vorrunde

Ein erster Einsatz im Tenue der LG Fürstenland folgte für die Juniorinnen und Junioren am SVM-Versuch in Herisau: Um rund 300 Punkte übertrafen die Juniorinnen mit 5888 Punkten ihr letztjähriges Ergebnis. Damit war ihnen ein Finalplatz gesichert. Die Junioren gewannen den SVM-Versuch mit 6259 Punkten. Viele dieser Athleten und Athletinnen standen auch an der SVM-Vorrunde der Aktiven im Einsatz. Die Frauen kämpften in Bern mit dem LC Zürich, dem TV Länggasse Bern und dem LC Luzern um einen Finalplatz in der NLA. Die LG belegte schlussendlich Rang drei, wodurch sie in die Abstiegsrunde verbannt wurde. Die Männer hatten in Langenthal gegen den LV Langenthal, die LG Obersee und CoA Valais-Central die Nase vorn und gelangten so in die Aufstiegsrunde für die NLB.

Medaillensegen an Schweizer Meisterschaft

Im Juli war der erste Höhepunkt in der Bahnsaison: Karin Hagmann verteidigte an der Schweizer Meisterschaft in Zofingen ihren Titel im Diskus, Bronze holte sie sich im Kugelstossen. Knapp die Goldmedaille verpasste Sandra Kreis im Speer. Ein weiterer Medaillengewinner aus den Reihen der Fürstenländer war Michael Mutter über 1500 Meter.

Karin Hagmann setzte sich schliesslich nur einen Monat später an der Schweizer Meisterschaft der Espoirs (Jahrgänge 1974 bis 1976) und Junioren hervorragend in Szene: Die Wilerin wurde dreifache Schweizer Meisterin im Kugelstossen, Diskus- und Hammerwerfen. In der letzten Wurfdisziplin, dem Speer, wurde wiederum eine Fürstenländerin Schweizer Meisterin: Sandra Kreis. Sie feierte damit einen würdigen Abschied vom Leistungssport. An Vereinsmeisterschaften startet sie jedoch weiterhin für die LG Fürstenland. Bei den Juniorinnen präsentierte sich fast das gleiche Bild: Daniela Nagel und Petra Bösch machten die ersten beiden Plätze im Diskuswerfen und Kugelstossen unter sich aus.

Der grösste Fortschritt gelang Helen Hartmann: Die Juniorin verbesserte ihre persönliche Bestzeit um mehr als zwei Sekunden auf 2.14 Minuten und war damit nicht mehr die ewige Vierte: Die gute Zeit reichte zum dritten Rang. Im 1500m-Lauf musste Manuela Bänziger nur Sonja Knöpfli (SC Seebel-Pfungen) den Vorrang geben. Die beiden setzen sich schon kurz nach dem Start vom Feld ab, ihre ersten beiden Plätze standen nie in Gefahr.

Bei den Junioren feierte Marco Zürcher zwei Medaillen: Im Speer wurde er Schweizer Meister, musste sich aber in seiner Paradedisziplin, dem Kugelstossen, mit Rang zwei begnügen.

Mannschaftswettkämpfe

Nach diesen guten Einzelleistungen konnte die LG Fürstenland voller Elan die Mannschaftswettkämpfe in Angriff nehmen. Als erstes folgte die Schweizer Staffelleisterschaft in Frauenfeld. Dort zeigte sich, dass die 3 mal 800m weiterhin von den Läuferinnen der LG Fürstenland dominiert sind: Die Juniorinnen und Jugend A holten sich souverän

den Titel. Eine Medaille konnten die Athleten auch über die olympische Distanz (800 m, 400 m, 200 m, 100 m) bei den Frauen bejubeln: Hinter dem LC Zürich platzierte sich die LG Fürstenland auf Rang zwei.

Der September hatte es bezüglich Wettkämpfen in sich: Nur eine Woche später fanden die Finals der Schweizerischen Vereinsmeisterschaften statt. Zusammen mit dem LC Luzern, der GG Bern und dem LC Schaffhausen kämpften die Fürstenländerinnen in Bern um den Erhalt in der NLA. Schon nach wenigen Disziplinen zeichnete sich ab, wer absteigen würde: Die Schaffhauserinnen hatten in allen Disziplinen das Nachsehen. Somit wetteifern die Fürstenländerinnen in der kommenden Saison weiterhin in der NLA.

Die Männer standen in Düringen im Einsatz: Dort trafen sie auf die LG Sense, CoA Petit Leman und die LV Langenthal. Die Leistungen waren sehr konstant, aber ein herausragendes Resultat blieb aus. Rang drei bedeutet, dass die Fürstenländer auch im nächsten Jahr C-klassig sind.

Für einen krönenden Saisonabschluss sorgten die Juniorinnen: Am SVM-Final in Zug holten sie den Schweizer Meistertitel. Zweimal belegten sie bereits Rang eins, im vergangenen Jahr ging der Titel an den LC Zürich. Dieser musste sich nun mit dem zweiten Platz zufriedengeben. In acht Disziplinen resultierten für die LG drei Doppelsiege. Erstmals überschritt sie die 6000-Punkte-Grenze. 1997 werden nun dank diesem ersten Platz die Jahrgänge 1978 und 1979 am Europacup einen internationalen Auftritt haben.

Manuela Specker

Mai

"ShowBoat" ist eine Chance, die Theatertradition in Wil mit einem neuen Geist zu beleben und vor allem die Herzen eines jüngeren Publikums für das klassische Musiktheater zu erwärmen, informiert Präsident Cornel Wick. Nebst dem bekannten Solistenstamm der Theatergesellschaft Wil erhalten bei "ShowBoat" auch Nachwuchssänger und -sängerinnen eine Chance. Auch dabei zeigt die Theatergesellschaft ihren jungen, neuen Geist.

Tele-Wil möchte sich in St.Gallen ein zweites Standbein schaffen. Vertreter aus Politik und Wirtschaft unterstützen das Projekt "Tele-Gallus".

22. Der CVP-Kantonsrat Martin Giger aus Wilen wird zum Präsidenten des Grossen Rates im Kanton Thurgau gewählt. Mit einer grossartigen Wahlfeier im Oberstufenzentrum Ägelsee gratuliert ihm überkantonal die ganze Bevölkerung.

Badi Weierwis: 65 Jahre werden am 6./7. Juli mit Jubiläumsfest gefeiert: Helmtauchen, 24-Stunden-Schwimmen und Fallschirmsprung.

Das Ladenschlussgesetz – Abstimmung am 9. Juni – ist auch in Wil heiss umstritten. CVP und FDP, Handelskammer und Gewerbeverband laden zu einer Podiumsdiskussion mit vier Befürwortern und einem Gegner ein.

23. Vom 29. April bis 12. Mai führte die Kantonspolizei St.Gallen in Wil intensive Kontrollen durch. Eingangskontrollen vor der Drogenanlaufstelle Kaktus und Rückführungen von auswärtigen Drogenabhängigen führten zu einem Besucherrückgang im Kaktus von bisher täglich 80 bis 120 auf 10 bis 20 Personen. Eintritt in die Drogenanlaufstelle erhalten nur Süchtige aus Wil und den angeschlossenen Regionsgemeinden. Andere drogenabhän-

«Langensteig» – Treffpunkt für Jung und Alt

Seit anfangs März ist das Restaurant Langensteig in Züberwangen, an der Hauptstrasse Wil – Zuzwil, unter neuer Führung wieder geöffnet. Die neue Wirtin Anita Brauchli, selbst in einer Gastwirtschaft aufgewachsen, verfügt über

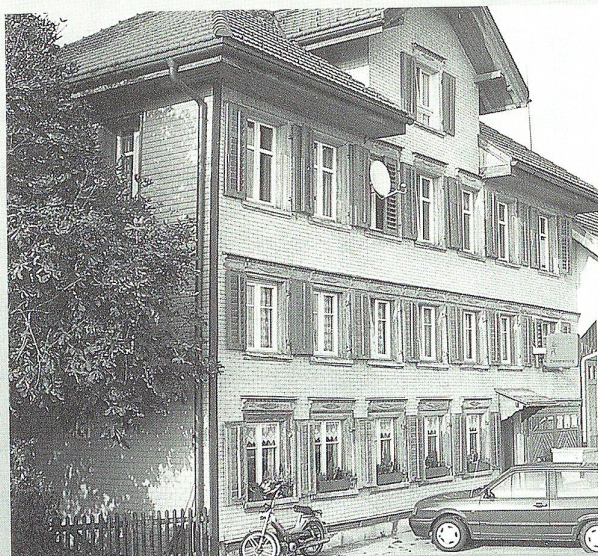
eine langjährige Erfahrung im Gastgewerbe und hat nun als Pächterin der «Langensteig» die Herausforderung mit einem eigenen Lokal gesucht.

Anita Brauchli war vor der Geschäftsbearbeitung rund ein Jahr in der «Lang-

gensteig» als Aushilfe tätig gewesen. Sie wusste also, was ihre Kundschaft erwartete. Sie möchte ihrer «buntgemischten» Gästeschar – Handwerker, Chauffeure, Vertreter, Geschäftsleute, Jüngere und Ältere – einen Ort der Entspannung und der Geselligkeit bieten. Die Gäste sollen sich in der «Langensteig» ganz einfach wohlfühlen.

Für den kleinen Hunger empfiehlt die Wirtin ihr Zvieri-Plättli mit hausgeräuchertem Fleisch. Daneben werden kleinere Zwischenmahlzeiten serviert.

Das Restaurant Langensteig ist von Montag bis Freitag ab 7 Uhr bis zur Polizeistunde geöffnet (Samstag ab 9 Uhr). Sonntag ist Ruhetag.



Anita Brauchli ist im Gastgewerbe aufgewachsen und weiss, was ihre Gäste wünschen.



REST. LANGENSTEIG

Anita Brauchli
9523 Züberwangen
Tel. 071/944 16 60

Sonntag geschlossen



**KOMMEN SIE ZUR
PROBEFAHRT.
TESTEN SIE UNS!**

Eleganz und Komfort



Colt.
New Generation

Neues Styling
Neue Persönlichkeit
Neue Sicherheit
Neues Cockpit
Neue Ambiance

LEISE. KRAFTVOLL. MITSUBISHI.

AUTOCENTER

3 Jahre Werk-Garantie.

Autega AG 071-911 50 22
Bronschhoferstr. 44 9500

WIL



- Neubauten
- Umbauten
- Fassadenputze
- Renovationen
- Umgebungsarbeiten
- sämtl. Kundenarbeiten
- Beton- und Fassadenrenovationen
- landw. Bauten



OBERLIN

Bauunternehmung AG
Lütisburg u. Wilen b. Wil

Büro Wilen 071 923 22 04

Natel 077 96 28 49

Magazin 071 931 23 49

Äbttestadt-Meeting: Immer mehr Zuschauer, immer mehr Spitzenathleten

Zum neunten Mal fand auf der Lindenhofanlage das Internationale Leichtathletik-Äbttestadt-meeting statt. Seit zwei Jahren führen es die Organisatoren vom KTV Wil am Auffahrtsdonnerstag und in der Meeting-Kategorie B durch – und seither lassen sich auch Spitzenathleten in der Provinz blicken. Heuer war es Olympia-Teilnehmer Matthias Rusterholz vom TV Herisau. Er lief über 300 m und verbesserte mit 32.78 seine persönliche Bestleistung. Die Tartan-Bahn in Wil scheint ihm zu gefallen – bereits vor einem Jahr stellte er hier einen neuen Rekord auf. Ebenfalls am Start waren Thomas Griesser und Daniel Harzenmoser vom LC Brühl, die sich in der gleichen Serie von Rusterholz ziehen lassen konnten und ebenfalls persönliche Rekorde aufstellten.

Nationaler Rekord durch Marco Zürcher

Für einen nationalen Rekord war aber ein Einheimischer zuständig: Junior Marco Zürcher stiess die Kugel auf 16.51 m und verbesserte damit den bisherigen Rekord von 15.92 m, auch von ihm aufgestellt, deutlich.

In der noch jungen Disziplin für Frauen, dem Hammerwurf, gab es ebenfalls einen Rekord. Senta Kleger (LK Zug) verbesserte mit 43.72 m ihre Bestmarke um mehr als drei Meter. Beachtlich für Schweizer Verhältnisse waren die Leistungen im Speer: Gleich drei Konkurrenten warfen über 70 Meter.

Der letztjährige Saisonbeste im Weitsprung, Simon Schranz, bewies auch in Wil seine Stärke: Er gewann mit 7.39 m.

Im 800m-Feld mischte wieder ein Einheimischer vorne mit: Michael Mutter lief auf den zweiten Platz, hinter Marcus Schlecht. Schneller als er war in diesem Jahr nur der 11. an der Olympiade in Atlanta, André Bucher (LR Beromünster).

Hervorragend die Zeiten über 1000 m der Frauen: Es gewann Cross-WM-Teilnehmerin und mehrfache Schweizer Meisterin Sonja Knöpfli (SC Seebel Pfungen) in 2.49 Min., gefolgt von der einheimischen Manuela Bänziger, die nur eine Sekunde Rückstand aufwies.



Manuela Bänziger (Startnummer 340) gehört zu den ganz grossen Hoffnungsträgerinnen.

Im nächsten Jahr Jubiläum

Im nächsten Jahr feiert das Äbttestadt-Meeting sein 10jähriges Bestehen. Jedes Jahr melden sich mehr Athleten, jedes Jahr lassen sich mehr Zuschauer auf der Lindenhofanlage blicken – vorausgesetzt natürlich, das Wetter sagt ihnen zu. Worauf führt Edgar Roth, Präsident des Organisationskomitees, den Erfolg zurück? "Jedes Jahr gestalten wir den Zeitplan neu, indem wir die im vorangegangenen Jahr schlecht besetzten Disziplinen aus dem Programm nehmen oder die Laufdistanzen verändern." Der 800m-Lauf der Frauen beispielsweise wurde auf 1000 m verlängert. Einerseits, weil für die meisten Athleten die Saison erst begonnen hat, und andererseits, um auch die 1500m-Läuferinnen anzusprechen.

Das Äbttestadt-Meeting geizt auch nicht mit den Preisen: Jeder Disziplinsieger erhielt ein Kinebar-Goldstück von der SBG Wil, dem Hauptsponsor dieses Anlasses.

Das Organisationskomitee macht sich bereits Gedanken für die zehnte Durchführung. Obwohl die Anforderungen gestiegen sind, seit das Meeting in der Kategorie B (wo gewisse Auflagen vom Schweizerischen Leichtathletikverband erfüllt sein müssen) durchgeführt wird, hat sich der Aufwand für das OK verringert. "Seit vier Jahren sind mehr oder weniger dieselben Leute dabei. Wir können so bereits nach einer Checkliste vorgehen", sagt Roth. "Und ohne die Mithilfe der Frauen- und Männerriege könnten wir das Meeting gar nicht durchführen." Bei der neunten Durchführung waren gegen 100 Helfer und 400 Athleten im Einsatz.

msp

Mai

gige Personen müssen weg-gewiesen werden. Ein Rück-führungsauftrag besteht seit dem 1. April. Bis zum 12. Mai wurden insgesamt 24 Rück-führungen vollzogen, davon 14 in der 14tägigen Aktion der Intensiv-Kontrollen.

Ermittlungserfolge gegen die Drogenkriminalität waren bereits vor dem Polizeieinsatz zu verzeichnen. Nach Ostern wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Wil, der Betäubungsmittelgruppe St.Gallen und der Polizeistation Wil ein Heroinlieferant festgenommen. Dieser belieferte den Drogenplatz Wil. Abklärungen in der gleichen Angelegenheit führten zu einer weiteren Festnahme und zur Sicherstellung von 500 Gramm Heroin.

Der Wiler Norbert Meienberger, Titularprofessor für chinesische Geschichte/Sinologie, ist von seiner China-Reise in die Äbttestadt zurückgekehrt. Im Gepäck die Urkunde, die ihn zum Gastprofessor der Pädagogischen Hochschule Qufu in der Provinz Shandong auszeichnet. Dies ist bereits sein zweiter chinesischer Ehrentitel binnen kurzer Zeit.

"Ich weiss nicht mehr, welche Tempobeschränkung in unserem Quartier gilt", beklagt sich ein Anwohner am Scheibenberg. "Seit der nördlichen Quartierserschliessung und dem Zusammenschluss der Quartiere Scheibenberg und Oelberg gelten sowohl Tempo 30 als auch Tempo 50. Entscheidend ist einzig die Zufahrt zum Quartier. Eine einheitliche und vollständige Beschreibung fehlt."

Der Stadtrat hat den von einer Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Vertrag zwischen den SBB und der Stadt genehmigt. Der Vertrag regelt die Eigentumsverhältnisse, den Betrieb und die Bewirtschaftung gemeinsam nutzbarer und auf dem Bahnareal liegender Anlagen, die gegenseitige Übernahme von Aufgaben und Leistungen

Mai

sowie die Aufteilung von Investitions- und Investitionsfolgekosten.

Laut Mitteilung des Gesundheitsdepartementes des Kantons wurde die Anmeldefrist für die Geltendmachung der Krankenkassen-Prämienverbilligung bis 30. Juni verlängert. Bis Mitte Mai haben knapp 80 Prozent der beitragsberechtigten Personen ihren Anspruch geltend gemacht.

Das Bundesamt für Statistik führt gesamtschweizerisch eine Zählung der leerstehenden Wohnungen durch. Stichtag ist der 1. Juni.

Der Stadtrat genehmigt für die Wiederinstandstellung des Pfadiheimes einen Beitrag von 2000 Franken. Das Gebäude wurde kürzlich von Unbekannten massiv beschädigt.

Mit dem einzigen und letzten Konzert der amerikanischen Krishna - Hardrock - Band "108" präsentiert der Kulturlöwe in der Remise ein ganz spezielles Konzert. Nach dieser Tour löst sich die Gruppe auf.

24. Der Wiler Fussballer Daniel Salvi hat beim FC Basel unterschrieben. Der 24jährige Verteidiger kehrt damit nach fünfjährigem Unterbruch wieder in die NLA zurück.

25. Die Container haben ausgedient. Mieter können mit der Züglete in das neue Geschäftshaus City beginnen.

Gegen den FC Naters verliert Wil zuhause mit 0:1.

26. Zum Pfingstgottesdienst hatte Pfarrer Meinrad Gemperli alle Ehejubilare eingeladen.

29. "Blick spürte Bankräuber auf" titelte die Boulevardzeitung auf der Frontseite und

"Blitzfaust" Jürg Ziegler wurde Grossmeister des Jahres

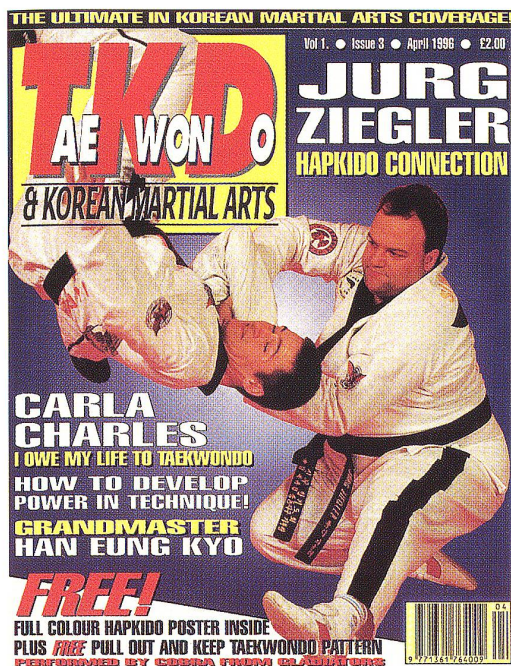
Der grösste und bedeutendste Kampfkunst-Grossmeister-Rat ("The World Head of Family Sokeship Council" – WHOFSC) führte am Wochenende des 6. bis 8. September in Jacksonville (Florida/USA) das "1996 Kampfkunst-Ruhmeshalle & Auszeichnungs-Bankett" durch, unter der Leitung von Grossmeister Sanchez, Gründer und Leiter dieser wohl elitärsten Kampfkunstvereinigung der Welt. Annähernd 200 Grossmeister (nur ausgewiesene Experten von 8. – 10. Dan Stufe) als Mitglieder, lud Gastgeber John Byrne und Conferencier Grossmeister De Pasquale Jr. dazu ein.

Der grosse Tag

Der grosse Tag im sonnig heissen Florida war der Samstag, 7. September 1996. Dieser Tag wurde vom Bürgermeister John DeLaney von Jacksonville offiziell als "World Head of Family International Hall of Fame Day" für Jacksonville proklamiert. Während am Vormittag Spezialseminare in Marketing, PR und Organisation für Interessenten durchgeführt wurden, fand im nahegelegenen Sportzentrum der Stadt Jacksonville die "WHOFSC 1996 Kampfkunstmeisterschaft" statt. Es wurde auf über 8 Kampfkunstflächen gekämpft, um Titel im Wettkampf "Kampf", "Formen", "Selbstverteidigung" etc. zu erlangen. Am Abend fand sich praktisch die komplette amerikanische Kampfkunstprominenz zusammen, inklusive Grossmeister und Meister aus Südafrika, Karibik, Deutschland, Dänemark, Schweiz, Philippinen etc. Über 600 anwesende Kampfkunstgrössen aus der ganzen Welt trafen sich zu dieser aussergewöhnlichen "Oskar-Verleihung" der Kampfkunst. Anwesend war unter anderem auch der bekannte Filmstar Jeff Speakman, bekannt aus "Lethal weapon". Sie alle waren aus der gan-



Meister Jürg Ziegler bei der Anwendung der 2-Personen-Hobelwurftechnik.



Jürg Ziegler – im Ausland bekannter als zu Hause

zen Welt angereist, um die Besten der Besten mit speziellen Auszeichnungen zu ehren.

Meister Jürg Ziegler, "Die Blitzfaust"

Der Wiler Kampfkunstexperte, Meister Jürg Ziegler (8. Dan, bekannt als "Die Blitzfaust" wegen seiner enormen Geschwindigkeit und Schlagkraft) war nominiert worden für diesen Anlass. Ebenso war er speziell eingeladen, um am Abend alle anwesenden prominenten und prominentesten Kampfkunstexperten mit einer speziellen Vorführung seiner Kampfkunst-Expertise zu begeistern – was ihm auch mit einer gelungenen und mit riesigem Applaus verdankten Vorführung vom Süd-Shao-lin Lohan Kung Fu gelang. Die ganze Halle stand Kopf und zeigte sich begeistert von seinem Können.

Bei der anschliessenden Preis-Verleihung kam die riesengrosse Überraschung für Meister Jürg Ziegler: Er wurde als "Grandmaster of the Year 1996" (Kampfkunst-Grossmeister des Jahres 1996) ausgezeichnet und in diese elitärste Kampfkunst-Ruhmeshalle der Welt als Besten der Besten mit dieser sehr speziellen Auszeichnung unter grossem Applaus aller Anwesenden aufgenommen. Meister Jürg Ziegler ist übrigens auch einer der ganz wenigen Kampfkunstexperten in Europa, welche in diesem Grossmeister-Rat Mitglied sind.

Für Meister Jürg Ziegler ist dies bereits die vierte "Oskar-Verleihung" in der Kampfkunst: 1992 Auszeichnung als "Kampfkunst-Instruktor des Jahres" und Aufnahme in die "World Martial Arts Hall of Fame" (Acron, Ohio, USA) 1993 Auszeichnung als "Kampfkunst-Experte des Jahres" und Aufnahme in die "International Hall of Fame" (Pittsburgh, USA) 1995 Auszeichnung und Aufnahme als "Best of the Best" in die "Martial Arts Gallery Hall of Fame" (Cleveland, Ohio, USA). Ebenso wurde er 1995 zum "Sportler des Jahres" in Deutschland der "Internationalen Budo-Do Federation" gewählt.

Eigene Schulen und spezielle Kurse

Meister Jürg Ziegler leitet sehr erfolgreich drei eigene Vollzeit-Kampfkunstschulen in der Schweiz in Wil, Winterthur und Zürich und hat darüber hinaus Mitglieder/Schüler in über 32 Ländern weltweit. In seinen Schulen bietet Meister Jürg Ziegler Kurse an in chinesischer, koreanischer und philippinischer Kampfkunst sowie in Atmung, Meditation, Kinderkurse ab 6 Jahren, Sicherheits- und Leibwächterausbildungen, Ernährungskurse zur erfolgreichen Gewichtskontrolle, über die Mittagszeit spezielle Antistresskurse, Kurse nur für Frauen und Entspannungskurse sowie auch geführte Gesundheits- und Erholungsreisen nach Asien.

web



Jürg Ziegler zusammen mit Schauspieler Jeff Speakman, bekannt z.B. aus "Lethal Weapon".

Mai

doppelt mit einer ganzseitigen Reportage aus Phuket Thailand nach. Gemeint ist Ruedi Hasler, der ehemalige Fussballer des FC Wil. Im Dezember 1992 setzte er sich mit rund einer Million Franken Lohn- und Gratifikationsgelder der Raiffeisenbank Münchwilen ab. Seither wird er mit einem internationalen Haftbefehl gesucht.

Grosse Kampfkunst-Meister aus Malaysia und den USA sind in Wil und geben zusammen mit Meister Jürg Ziegler einen Lehrgang.

30. Der Stadtrat erteilt die Baubewilligung für den Stadtsaal. Die Einsprache von Stefan Leutenegger gegen das Bauvorhaben wurde in allen Punkten abgewiesen. Der Einsprecher wird, mit ziemlicher Sicherheit, gegen den Entscheid des Stadtrates Rekurs erheben. Diese Trotzreaktion könnte den Baubeginn weiter verzögern.

"Das neue Tarifsyst. TF96 in den Alters- und Pflegeheimen der Region ist kein Strafsystem", verteidigen Felix Aeppli, Verwaltungsleiter des Pflegeheims Wil und Alois Rosenast, Leiter des Altersheims, das neue Berechnungssystem. "Im Gegenteil, die transparente Berechnung bringt eigentlich nur Vorteile. Die Grundtaxe ist günstiger, die Pflegezuschläge werden individuell berechnet und die Krankenkasse übernimmt – dank der Transparenz – einen Anteil der ausgewiesenen Pflegekosten." Dank der jetzt einheitlichen Tarife in Alters- und Pflegeheimen verändert ein Übertritt kostenmässig nur unwesentlich, und die verschiedenen Heime werden untereinander auch preislich vergleichbar. In den Pflegeheimen Wil, Kirchberg und Niederuzwil sind die neuen Tarife seit anfangs Jahr eingeführt "ohne jegliche negativen Reaktionen". Im Altersheim Wil wird voraussichtlich auf Herbst/Winter dieses Jahres umgestellt. Eine verzerrte Informationskampagne im "Blick" verbreitete Angst und Unsicherheit in Altersheimen.

Mai

"Beizen" werden zu Telefonzellen. Wiler Wirte sind nicht begeistert vom Handy-Boom. Das Telefonieren am Wirtshaustisch stört oft andere Gäste.

Neuwahlen sind Schwerpunkt der Hauptversammlung des Gewerbevereins Wil und Umgebung. Cornel Wick übergibt nach vierjähriger Amtszeit das Präsidentenamt an den bisherigen Vizepräsidenten Werner Schönenberger. Als erste Frau wird Elisabeth Eberle in den Vorstand gewählt. Ebenfalls einstimmig nimmt Markus Hörler im Vorstand Einsitz.

Nebst Wahlrückblick und Analyse der CVP prägen auch die Neuwahlen in den Vorstand die Delegiertenversammlung der CVP des Bezirks Wil. Hildegard Brunner (Wil), Louise Flammer (Niederbüren) und Maja Schmid (Bronschhofen) geben ihren Rücktritt bekannt. Neu gewählt werden wieder drei Frauen: Gabi Beck-Fäh (Wil), Christa Grämiger (Bronschhofen) und Brigitte Meier (Lenggenwil).

Mit südamerikanischen Klängen, mit Spanferkel, Margaritas und Chilli con Carne feiert das Rössli-Team um Wirtehepaar Ruedi und Karin Geissbühler die Einweihung der schönen Gartenwirtschaft.

Das Zwillingsbrüderpaar Roger und Olivier Moor aus Neuheim zeigt sich am 13. Wiler Blitz-Schachturnier überaus erfolgreich. Als bester Wiler kann sich Karl Schönenberger, Ehrenpräsident des Schachclubs Wil, platzieren, nämlich als Vierzehnter von 65 Teilnehmern.

Die 1. Mannschaft des FC Wil für die Saison 96/97 nimmt Formen an. Die Planung der neuen NLB-Saison kann schon früh in Angriff genommen werden. Weiterverpflichtet werden Roman Wild, Claudio Besio, Roman Hafner, Dante Scherrer, Olaf Sager, Sergej Mancastroppa, Luvuezo Ma-

Königlicher Sieg bei königlichem Fest

Aus Anlass seines 75jährigen Jubiläums organisierte der Schwingclub Wil in Zusammenarbeit mit dem Wiler Jodlerclub auf der Bergholz-Sportanlage das diesjährige St.Galler Kantonale. Soweit, so gut. Weil der Wettkampf jedoch von Schwingerkönig Thomas Sutter gewonnen wurde, der Appenzeller Metzger im Schlussgang seinem für die Olympischen Spiele in Atlanta selektionierten Vereinskollegen Urs Bürgler gegenüberstand und die Organisatoren auch neben den Sägmehrlingen tadellose Arbeit leisteten, durfte schliesslich nicht nur von einem königlichen Sieger, sondern von einem königlichen Fest gesprochen werden.

Dabei fanden die Wiler am 2. Juni keineswegs ideale äussere Bedingungen vor, schauten am Morgen nicht nur mit langen, sondern vor allem

nassen Gesichtern zum Himmel. Zwar liessen sich die wetterfesten Schwingfreunde durch den Regen nicht davon abhalten, schon morgens in der Früh anzureisen und die Bösen der Szene von Anfang an zu beobachten, aber die nicht ganz so "vergifteten" Zuschauer bekundeten anfangs einige Mühe, die trockene Stube gegen die Freiluftarena zu tauschen. Dass sich am Nachmittag trotzdem rund 3000 Besucher einfanden, bewies einmal mehr, dass der Schwingsport nichts von seiner Popularität eingebüsst hat. Obwohl in einer Demokratie der König eigentlich einen schweren Stand haben müsste.

In Wil sollte sich dies bestätigen. Wer auf immer mit Thomas Sutter zusammengreifen musste, versuchte dem 23jährigen Turner durch eine Defensivtaktik das Sportlerleben möglichst schwer zu machen. Ob die NOS-Nachwuchshoffnung Jörg Abderhalden, die früheren St.Galler Sieger, Mathias Bleiker (1991), Erich Lozza (1993) und Oswald Haltiner (1995) – Sutter triumphtierte bereits 1994 –, Peter Bühler aus Weesen oder Urs Bürgler, alle lagen sie vor Ablauf der Kampfzeit auf dem Rücken bzw. den Schultern. Bleiker und Abderhalden durften sich wenigstens darüber freuen, nicht "platt" geworfen zu sein. Thomas Sutter durfte Stier "Jonas" schliesslich mit der Traumnote 59.75 (Maxi-





mum: 60) in Empfang nehmen. Eine wahrlich königliche Marke. So blieb dem "Volk" nur die Hochachtung für die Nummer eins. Und die Äbtstadt durfte sich wie schon bei den drei früheren Kantonalen auf Wiler Boden einen Prominenten in die Siegerliste eintragen lassen. 1944 sicherte sich der Zuzwiler Karl Jung den

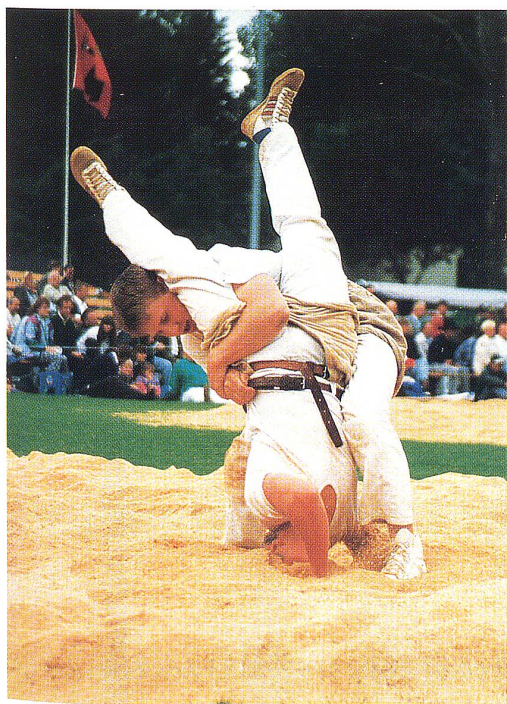
Festsieg, 1972 schwang der Rheintaler Ruedi Kobelt obenaus, und zwölf Jahre später setzte sich Schwingerkönig Ernst Schläpfer, seines Zeichens Lehrmeister und Förderer von Thomas Sutter, durch. Vom Austragungsrythmus her müssten sich OK-Präsident Ueli Kuhn und seine Helferinnen und Helfer demnach spätestens im Jahre 2008 erneut für das St.Galler Kantonale bewerben...

Infrastruktur für NOS

Ausser, die Wiler bekämen irgendwann Lust auf mehr und übernahmen beispielweise die Durchführung eines Nordostschweizer Schwingertages. Von der Infrastruktur her wäre das Bergholz geradezu ideal. Dessen sind sich die Verantwortlichen innerhalb des Schwingclubs Wil bewusst. Am Abend nach dem königlichen Fest geisterten jedenfalls schon gewisse Ideen in den Köpfen herum. Wer weiss.

Die Aktiven aus der Region würden sich freuen. Ihnen gelang beim 82. St.Galler Kantonalen die Bestätigung, dass sie durchaus vorne mitzumischen vermögen. Hinter Thomas Sutter klassierte sich überraschend der Gähwiler Alfred Kurmann, auf Rang drei folgte mit Peter Oertig (Gossau) jener Turner, dem eine Aussenseiterchance eingeräumt wurde, und unter den Viertklassierten schien mit Walter Gähwiler (Kirchberg) der nächste Toggenburger aufzutreten.

Urs Huwyler



Mai

teta, Olivier Python, Pierre-André Schürmann, Adrian Bernet und Antonio Golem. Daniel Salvi wird zum FC Basel wechseln, Rico Fuchs zum FC St.Gallen und Vaidotas Sleks mit grosser Wahrscheinlichkeit zum FC Lugano. Bei den Spielern Uccella, Martinkenas und Zdancious ist es noch offen. Neu verpflichtet werden Leandro Fonseca, Reto Löpfe und Ralph Steingruber (alle ehem. FCSG) sowie Daniel Puce (ex FC Meppen, D).

31. Ein Jahr nach Eröffnung des "Adlers" als Genossenschaftsbeiz wird Bilanz gezogen. Der Adler möchte sich in Wils Gastro Landschaft neu positionieren und sucht ein breites Publikum. Für eine grössere Akzeptanz hat auch der Kulturverein Rabe gesorgt, der jungen Künstlern im musikalischen oder im künstlerischen Bereich eine Plattform schafft.

Der EC Wil blickt an seiner Hauptversammlung mit viel Zuversicht in die Zukunft. Dank dem neuen Vorstand und dank dem neuen Trainer der ersten Mannschaft scheint künftig die Sonne auch wieder für den EC Wil zu scheinen.

Juni

1. In Wil wird der erste Telecom PTT Shop des Fürstentums eröffnet.

Auf der Sportanlage Lindenhof wird bei strahlend warmem Wetter der Wiler Jugend-Sporttag durchgeführt. Die beiden Turnvereine STV und SATUS organisieren für einige hundert Schüler einen tollen Dreikampf, bestehend aus 80-Meter-Lauf, Weitsprung und Kugelstossen.

Der FC Wil besiegt im letzten Spiel der Saison auswärts den FC Baden mit 0:1. Mehr als 60 Minuten spielten die Wiler mit nur 10 Mann, nach einer gelben Karte musste Bernard Whyte vom Platz.

In der Wiler Eishalle Bergholz veranstaltet das OK des St.Galler Kantonschwingfestes einen Unterhaltungsabend.

Mit einer Bilderausstellung bei Mewis Mode tritt die junge Wiler Künstlerin Daniela Filippelli erstmals an die Öffentlichkeit.

Das Wiler Jugendorchester gibt in der Tonhalle ein Konzert, eine "Hauptprobe" für das in Kopenhagen stattfindende Europäische Jugend-Musik-Festival.

2. Das St.Galler Kantonschwingfest findet in Wil auf der Fussballwiese Bergholz statt. Einige 100 Wettkämpfer und insgesamt 2500 Zuschauer treffen sich. Dabei wird Schwingerkönig und Favorit des Tages Thomas Sutter seinem Namen gerecht und kommt mit sechs überzeugend gewonnenen Gängen nach 1994 zu seinem zweiten St.Galler Kantonal-Sieg.

Die Clubmeisterschaften des TTC Wil bilden einen würdigen Saisonabschluss; in der Lindenhof-Sporthalle kämpfen 35 Tischtennispieler vom TTC Wil an den Clubmeisterschaften um den Wiler Club-

75 Jahre Satus Turnverein Wil

Auf die Stunde genau feierte am 10. Mai der Turnverein Satus Wil seinen 75. Geburtstag mit einem Gala-Abend in der Tonhalle. Gründungstag des damaligen "Arbeiterturnvereins Wil" war der 10. Mai 1921 im Restaurant Signal Wil. "Durch vernünftigen Turn- und Sportbetrieb möchte der Satus Abwechslung in die Tretmühlen des Alltags bringen, den Menschen Freude bereiten und die Kameradschaft pflegen", fasste Heinz Bruggmann die Zielsetzung des Turnvereins in einem Satz zusammen.



Nach achtjähriger Amtszeit als Präsident hat Heinz Bruggmann seinen Rücktritt eingereicht – Im Jubiläumsjahr fehlte ein Nachfolger.

Ohne Präsidenten

Als Präsident des Satus Wil hatte Heinz Bruggmann anlässlich der Hauptversammlung von Anfang Februar seinen Rücktritt eingereicht. Acht Jahre lang hatte er den Verein vorbildlich geführt, mit der Ehrenmitgliedschaft dankte ihm der Vorstand. Da aber im Jubiläumsjahr kein Nachfolger gefunden werden konnte, übernahm er an der Jubiläumsversammlung einmal mehr die Leitung. Die Gäste und Delegationen aus befreundeten Vereinen wurden mit einem reichhaltigen kalten Buffet verwöhnt. Im Rahmenprogramm überraschten junge Künstler aus der Region, zum Tanz spielten die "Desert Rats", eine Country-Band aus Lütisburg.

Lob dem Sport

"1921 gab es in Wil erst fünf Sportvereine", erinnerte Stadtrat Thomas Bühler, "heute hat der

SPORT

Sport eine breite Bedeutung erlangt, dies mit erzieherischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten. Allein unter dem Dach der IG Sport haben sich in Wil heute 33 Vereine zusammengeschlossen." Er lobte den Sport allgemein: "Sport bietet unzähligen Menschen jeglichen Alters einen Ausgleich zum Stress im Alltag. Sport ist ein wichtiger Ansatz zur Jugendarbeit, hilft jungen Menschen bei ihrer persönlichen Entwicklung und fördert Fairness und Toleranz gegenüber den Mitmenschen."

Aus der Geschichte

In seinem Rückblick rief Heinz Bruggmann einige lustige Episoden aus der Geschichte in Erinnerung. "16 Turner hatten sich am 10. Mai 1921 zusammengeschlossen, zum ersten Präsidenten wurde Gotthold Forter gewählt. Mit Turngeräten half eine befreundete Sektion Gründung aus. Im Protokoll steht wörtlich: "Die Sektion Uzwil stellt für den Anfang Reck, Barren und Pferd zur Verfügung, dieselben werden durch das Fuhrwerk der Brauerei Hof am Montag überführt." Die ersten Turnstunden wurden auf der Wiese von Vater Rüesch an der Feldstrasse angesetzt. Passiv-Mitglied Heierle zum Fass stellte darauf die ehemalige Brauerei, die Scheune hinter dem Restaurant Fass, zur Verfügung. Fünf Jahre lang wurden Anfragen zur Mitbenützung der Bleiche-Turnhalle an den Schulrat geschickt, bis das Gesuch endlich beantwortet wurde. Bereits im Jahr 1922 hat unter Mitwirkung der Kollegen aus Uzwil und Frauenfeld die erste Abendunterhaltung stattgefunden. Anschaffung mit dem ersten Reingewinn: "2 Paar Schwinghosen, 1 Schleuderball, 1 Kugel 7,5 kg, 1 Sprungstange und 1 Hantel 36 kg."

An der Monatsversammlung vom November 1926 wird zur Gründung einer Damenriege aufgerufen, was eine ausgesprochen lebhaft diskussion hervorruft. Sie hat damit geendet, dass der Präsident beauftragt wurde, Unterschriften zu sammeln und an der nächsten Hauptversammlung vorzulegen. Nach einer weiteren ausgiebigen Diskussion an der HV ist schliesslich die Gründung der Damenriege am 13. Mai 1927 vollzogen worden. Im November 1946 wurde die Gründung einer Männerriege beschlossen. Die Männerriege feiert also dieses Jahr das 50-Jahr-Jubiläum. 1965, mit der Einweihung des Mattschulhauses, ist der Satus in die Matt gezogen. Im Laufe der Zeit sind immer wieder neue Riegen entstanden.

Viele sportliche Wettkämpfe und Feste in der Äbtistadt sind durch den Satus Wil organisiert worden, darunter das unvergessliche und regennasse 17. Schweizer Turn- und Sportfest "Satus 87" mit über 10'000 Sportlerinnen und Sportlern.